Aus der Heimat

Die Unterschlagungen bei der Girozentrale.

200 000 Mark.

Weimar. Ueber die Verfehlungen bei der Weimarer Girozentrale gab die Polizei dieser Tage eine kurze Mitteilung mit dem Hinweis, daß es sich um unbedeutende Summen handele, für die Deckung vorhanden sei. Wie man zuverlässig erfährt, sind jedoch die Unterschlagungen des in Haft genommenen Prokuristen Paul Thiele sehr erheblich und sollen bisher die Summe von fast 200 000 Mark erreicht haben. Thiele hatte sich in der Prellerstraße ein hübsches Haus bauen lassen und hielt sich ein Automobil. Im übrigen verwendete er die unterschlagenen Gelder zu Darlehen an Weimarer Geschäftsleute.

Ein gewaltätiges Einbrecherpaar.

Leipzig. Ein Kaufmann, dessen Familie in der Sommerfrische weilte, kam spät abends nach Hause. Als er die Korridortür öffnen wollte, merkte er, daß am Riegel jemand hantiert hatte. Beim Betreten der Wohnung fand er daß Einbrecher alle Schränke und Behälter nach Wäsche durchwühlt hatten. Vorsichtig ging er durch die Wohnung. In einem Zimmer sah er ein Einbrecherpaar, einen Mann und eine Frau, auf dem Sofa sitzen. Der Einbrecher rief ihm entgegen: „Wenn du nicht ruhig bist, schieße ich dich über den Haufen." Der Kaufmann flüchtete hilferufend in das Treppenhaus, wurde aber von dem Einbrecher eingeholt, am Halse gewürgt und auf den Kopf geschlagen, während die Genossin des Einbrechers ihm Kratzwunden im Gesicht beibrachte. Der Ueberfallene flüchtete schließlich bis an die Haustür. Hier verlangten die Einbrecher, daß er ihnen die Tür aufschließe. Durch den Lärm hatten sich auf der Straße viele Passanten angesammelt, die aber, da die Tür verschlossen war, keine Hilfe leisten konnten. Die übrigen Hausbewohner und die Polizei wurden benachrichtigt und nun ergriff das Einbrecherpaar die Flucht und entkam durch den Hof und die dahinterliegenden Gärten. Die gesamte Diebesbeute, verschiedene Einbrechermerkzeuge und eine Damenhandtasche, mußten sie im Stich lassen.

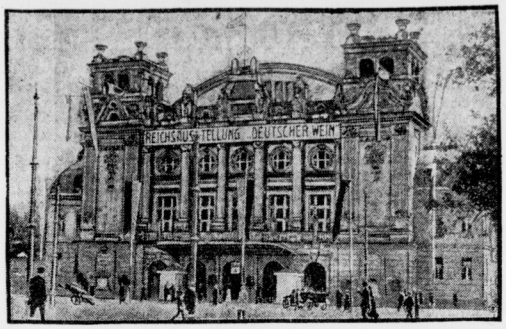
Raub im Goldwarengeschäft.

Chemnitz. Mittwoch abend 7 Uhr betraten zwei gutgekleidete junge Leute ein Goldwarengeschäft am Antonplatz, schlossen die Ladentür hinter sich ab, bedrohten die Inhaberin mit Revolvern und stopften sich dann sämtliche Taschen mit goldenen Uhren, Armbändern, Ketten, Ringen, usw. voll. Nachdem sie alle Schaukästen ausgeraubt hatten, ergriffen sie die Flucht und entkamen unerkannt.

Schwerer Autounfall.

Greiz. Ein schweres Autounglück hat sich in der Nacht zum Dienstag auf der von Wildetaube nach Greiz führenden Landstraße zugetragen. In dem Haarstrwalde stieß aus bis jetzt noch unbekannter Ursache ein Greizer Auto gegen eine starke Fichte. Dabei wurden der Greizer Möbelfabrikant Halbauer und der Chauffeur Schumann gegen den Baum geschleudert und sofort getötet, während der Mitfahrer Blanke mit schweren, jedoch nicht lebensgefährlichen Verletzungen davonkam.

Die Reichsausstellung „Deutscher Wein" in Coblenz.



In Coblenz wurde die Reichsausstellung „Deutsch er Wein" über Weinbau, Weinhandel und verwandte Gewerbe eröffnet. Für die verschiedenen Weinbaugebiete sind typische Häuser erbaut worden, die als Ganzes ein künstlerisches deutsches Weindorf darstellen. — Unser Bild zeigt die Ausstellungshallen, in denen die Reichsausstellung „Deutscher Wein" stattfindet.

Vier Damhirsche vom Auto getötet.

Aus der Altmark. Auf der Provinzialstraße, die das Waldgebiet der Letzlinger Heide in nördlicher Richtung schneidet, geriet ein starkes Rudel Damwild in den Lichtkegel des Scheinwerfers eines mit äußerster Schnelligkeit im Dunkel der Nacht dahinsausenden Autos. Im Nu war der Zusammenstoß da. Von den zehn Tieren des Rudels wurden vier durch die gewaltige Wucht des Anpralls buchstäblich zerschmettert. Das Auto kam ein wenig aus der Richtung, blieb aber wie durch ein Wunder vor Unheil bewahrt.

Merseburg. (Eisenbahn Leipzig — Zöschen — Merseburg.) Wie die Reichsbahndirektion Halle mitteilt, ist sie beauftragt worden, ausführliche Vorarbeiten für den Bau einer Bahn von Zöschen nach Leutzsch vorzunehmen. Sobald die Genehmigung des Sächsischen Ministeriums des Innern vorliegt, wird öffentlich bekannt gemacht werden, daß die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, die das Unternehmen vorbereitenden Handlungen auf ihrem Grund und Boden gestehen zu lassen. Einen entsprechenden Antrag hat die Reichsbahndirektion Halle bereits beim Ministerium des Innern eingereicht.

Merseburg. (Eine unvermutete Butterrevision) auf dem heutigen Wochenmarkt hatte das überraschende Ergebnis, daß von 76 Stücken Butter, die von 4 Händlerinnen angeboten wurden, 70 Stück ein Mindergewicht aufwiesen.

Roßbach. (Stiftungsfest.) Am vergangenen Sonntag beging der Sportverein, Verein für Leibesübungen Roßbach, sein erstes Stiftungsfest. Ein Kommers am Sonnabend abend im Wolfschen Lokale, eröffnete die Feier. Der Sonntag brachte neben einem Umzuge durch den Ort beachtenswerte in Roßbach noch nicht geschaute sportliche Leistungen. Während sich vom frühen Vormittag ab die Jugendmannschaften im Diplomspiel gegenüberstanden, lieferten am Nachmittag die 1. und 2. Mannschaften zwei äußerst interessante Spiele um die zwei gestifteten Pokale. Den einen Pokal errang Spielvereinigung-Neumark gegen Sportklub 03-Weißenfels, während sich den zweiten Pokal der eigene Verein in einem Spiel gegen Weißenfels erstritt. Ein gemütlicher Festball im reich geschmückten Rühlemannschen Saale beschloß die vom besten Sommerwetter begünstigte Veranstaltung.

Groß-Kayna. (Beim Baden im Dorfteich) ertrank am Montag abend der 8jährige Schüler Kurt Lemke, Sohn eines hiesigen Arbeiters. Obwohl der herbeigerufene Zimmerpolier Ernst Wiegand ihm bald danach nachsprang, konnte er doch nur noch die Leiche des Kindes bergen.

Stößen. (Von einem Ziegelwagen tödlich überfahren.) Am Montag vormittag verunglückte der im 52. Lebensjahre stehende Dachdeckermeister Paul Heinecke, hier, so schwer, daß er in einer Naumburger Klinik alsbald den inneren Verletzungen erlag. Er war unter die Räder eines Ziegelwagens geraten und über die Brust gefahren worden. Vor sechs Wochen erst war der Familie ihre jüngste blühende Tochter durch den Tod entrissen worden.

Gröbzig. (Die hiesige Adlerapotheke) ist aus den Händen des Herrn Bernhard Eigner in den Besitz des Herrn Przybille übergegangen, der vordem ein Anwesen bei Dresden hatte. — Der auf dem Friedhof aufgeführte Sockel zum Gedenkstein für die Gefallenen des Weltkrieges ist nunmehr durch den Gedenkstein selbst mit den eingemeißelten Namen der 84 Gefallenen gekrönt worden; demnächst erfolgt die Weihe.

Reinstedt. (Das Knabenreitungs- und Brüderhaus) auf dem Lindenhofe feiert am 9. September das Fest des 75jährigen Bestehens. Viele Freunde dieses segensreichen Liebeswerkes, darunter Vertreter der Staats- und Kirchenregierungen haben ihr Erscheinen zugesagt. Im Festgottesdienst am Vormittag predigt D. Füllkrug, der Direktor des Zentralausschusses für Innere Mission. Der Nachmittag verspricht ein rechtes Dankes- und Freudenfest zu werden; neben P. Büchsel, dem derzeitigen Anstaltsleiter wird voraussichtlich auch Gen.-Sup. Stolte das Wort ergreifen. Hoffentlich ergibt die durch den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen genehmigte Hauskollekte in allen Teilen unserer Provinz einen ansehnlichen Baustein zum geplanten Neubau des an volkskommissionarischer Bedeutung für unsere engere Heimat immer noch wachsenden Reinstedter Brüderhauses.

Dölau. (Unsitte.) Das — eigentlich selbstverständliche — Verbot des Befahrens der Bürgersteige mit Fahrrädern wird hier leider viel zu sehr mißachtet. Namentlich die „Herrschaften aus der Stadt" glauben es sich „auf dem Dorfe" leisten zu können! — Aber auch Hiesige, die sich schwer an Vorschriften gewöhnen können, sieht man lustig auf den Fußwegen dahinradeln.

Zerbst. (Zum Ferkelmarkt) waren 312 Tiere aufgetrieben. Die Preise bewegten sich zwischen 12 und 16 Mark. Der Geschäftsgang war flott, die Käufer konnten nicht alle befriedigt werden, da der Markt im Nu geräumt war.

Unterfuhl. (Goldene Hochzeit.) Unter Teilnahme der Gemeinde, des Kriegervereins und des Jungfrauenchors feierten die Eheleute Went in voller Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit. Pfarrer Völkel überreichte beiden eine Prachtbibel.

Dürrenberg. (Der Grundstein zum Denkmal für die Gefallenen) ist gelegt, und zwar gleich an den Gradierwerken.

Unterrißdorf. (Ein Schwalbennest) im Kuhstalle des Landwirts Listin hierselbst beherbergt hier schwarze und eine weiße Schwalbe.

Crossen. (Bei der Gemeindehauslotterie) in Meuselwitz fiel der 3. Hauptgewinn, eine Herrenzimmereinrichtung, Schreibtisch, Sessel, 2 Stühle, Bücherschrank nach Seifertsdorf. Den ersten Hauptgewinn, 5000 Mark in bar erhielt in Meuselwitz eine Frau, die in der Inflationszeit alles verloren hat.

Küllstedt. (Ungewöhnliche Jubiläen) wurden in einer hiesigen Familie gefeiert. Die Magd, 77 Jahr alt, ist seit 60 Jahren im Hause beschäftigt. Der Knecht zählt 70 Jahre und arbeitet nun 50 Jahre dort. Der Landrat von Mühlhausen ließ den Jubilaren Auszeichnungen überreichen. Schon vor 20 Jahren erhielt die bewährte Hausgenossin von der ehemaligen Kaiserin ein goldenes Kreuz mit Ehrenurkunde.

Siersleben. (Amtseinführung.) Am Montag vormittag wurde der zum Rektor unsrer Schule ernannte Lehrer Haacke aus Burgörner durch den stellvertretenden Schulrat, Rektor Braune-Burgörner, in sein neues Amt eingeführt. Nach einer Begrüßungsrede des Rektors Braune und entsprechenden kurzen Worten des Konrektors Hornig und des Gemeindevertreters Rohne, wurde dem Rektor Haacke das Schulamt übergeben.

Helbra. (Eine große Schar Störche.) 16 Stück, konnte man Dienstag nachmittag auf dem frischgepflügten Acker des hiesigen Ritterguts, zwischen dem Fahnenhügel und der gewerkschaftlichen Bahn, beobachten. Die Langbeine hatten auf der Reise gen Süden Halt gemacht und pflegten einige Stunden ungestörter Ruhe.

Gerbstedt. (Das Fest der goldenen Hochzeit) beging das Schuhmachermeister Gustav Trümplersche Ehepaar.

Rohla (Harz). (Im Kyffhäuserhotel) wurde in der Freitagnacht eingebrochen. Den Dieben fielen außer dem Wechselgeld der Tageskasse für etwa 100 Mk. Schokolade in die Hände. Ein am folgenden Morgen herbeigeholter Polizeihund konnte die Spur nicht aufnehmen. Kinder fanden am Sonntag ein Tischtuch des Hotels und einige Reste von Schokoladentafeln unter einem Grabendurchlaß des Weges nach der Mühle.

Leipzig. (Eine parlamentarische Ehe.) Der sächsische Justizminister Bünger, der Mitglied der volksparteilichen Landtagsfraktion ist, hat sich mit der ebenfalls der Deutschen Volkspartei angehörenden Landtagsabgeordneten Fräulein Dr. Herwig vermählt.

Die Schmiere.

Eine heitere Komödiantengeschichte

Von Ernst Hoferichter.

(23. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.

„Im nächsten Raum sehen die Herrschaften, unter 90prozentigen Alkohol gesetzt: das Haupt des ruhmreichen Verteidiges unserer Stadt — der daneben befindliche Kopf ist das Haupt desselben Helden, als er noch jung war. Dieser Alkohol ist 95prozentig. Darüber hängt, leider nicht eingemacht — aber dafür auf Leinwand aufgezogen — Karl der Große, der genau ein halbes Jahrtausend vor der Gründung unserer Stadt lebte und sich durch diesen Umstand hochverdient machte. Und in diesem Spucknapf in der Ecke, hat Klopstock eigenhändig die Kerne Laubstädter Zwetschen hineingespuckt . . . jewet Stück davon liegen noch drinnen. Sie werden jedes Jahr neu ergänzt —"

Dazwischen hinein nahmen die beiden Besucher die geeigneten Stücke von der Wand herab und warfen sie in ihren Korb. Und beim Abschluß der Führung erst trat die Direktorin vor Herrn Kistel hin, wies in den Korb und sagte: „Wir haben uns gleich selbst bedient von dem, was wir für unsere Kunst gebrauchen —"

So erhielten sie Wachskopf, Haudegen, Sporen und Ritterstiefel. Zum Dank erhielt der Führer ein Freibillet überreicht, was auf ihn nur wenig Eindruck machte. Er freute sich vielmehr auf seinen Hund, dem er die Flöhe fangen durfte. Denn eine Flohjagd war für ihn eine schöne Leidenschaft, wie andern eine Briefmarkensammlung oder eine Weltreise. —

Nacht und Sterne waren über dem Helden und der Frau Direktor, als sie mit ihrem bewaffneten Waschkorb nach Hause wankten.

In diesen Tagen saß Assessor Süßholz, um dessentwillen ein halbes Museum ausgeräumt wurde, eine Schauspielerin ihren Unterrock zerschnitt, eine Stadt ihr bürgerliches Gleichgewicht verlor — an der Wasserleitung und ließ den kühlen Strahl über den Hirnkasten laufen, aus dem das weltbewegende Drama entsprungen war. Seine Ruhe war seit jener Nacht dahin. Dahin, wie eine volle Brieftasche oder eine goldene Uhr mit Sprungdeckel.

Seit jener Stunde glaubte er, die ganze Welt drehe sich wie eine russische Schaukel um ihn herum. Nur um ihn und um sein geburtsreifes Werk.

Als die Kunde von seinem nächtlichen Abenteuer an die Ohren seiner Frau Amalie traf, schnitt sie gerade Gurkensalat. Da kam die Frau Geometer zur Tür herein, um von ihr leihweise die Fleischmaschine zu holen. Aber der wahre Grund war nicht die Fleischmaschine, sondern jene beiden unerhörten Neuigkeiten, die sie wie zwei saftige Wurstbrocken auf der Zunge liegen hatte.

„Wissen Sie das schon, Frau Assessor —?"

„Was denn, Frau Geometer?"

„Daß Ihr Mann ein Dichter geworden ist, von dem am Sonntag im Stadttheater ein Stück aufgeführt wird?" Sie stellte die frohe Botschaft voran, weil sie wußte, daß es Fälle gab, wo Menschen bei schrecklichen Nachrichten vom Schlage getroffen maustot umfielen — und diese Verantwortung wollte sie nicht auf sich laden.

Nun hätte man meinen können, daß die Frau Assessor es doch vor der Geometerin wissen sollte, daß ihr Mann ein Dichter sei. Aber, daß sie davon keine Ahnung hatte, das nahm die Geometerin mit aller Bestimmtheit an, denn sonst hätte sie es schon längst ihr mitgeteilt, denn mit Beförderungen und sonstigen freudigen Ereignissen hielt sich die Assessorin keine Minute lang im Stillschweigen. Und wirklich, „e wußte von nichts.

„Ja, Ihr Herr Gemahl ist ein Dichter geworden. Ein solcher, dem die Lorbeerkränze packweise nachgeworfen werden, und dem man auf dem Grabstein eine Zither und Harfe malt . . .!"

„Da hab ich gar keine Ahnung! Eine solche Freude!" Und Amalie weinte lachende Tränen in ihren Gurkensalat hinein.

Und das war der richtige Augenblick, wo die Frau Geometer es wagen konnte, mit der andern, schrecklichen Botschaft einzusetzen:

„Und so ein Schritt hat natürlich immer auch traurige Folgen nach sich . . . Man muß halt damit Verpflichtungen eingehen, man muß sich selbst vergessen . . ."

„Um Gotteswillen! Er hat sich vergessen?"

„Ja, leider . . .! Aber das wird eben zu solchen künstlerischen Berufen gehören. Arm in Arm wurde er mit einer jungen Komödiantin gesehen . . ."

„Schrecklich, schrecklich . . .!" schrie Amalie, und die Tränen der Freude bekamen mehr Salzgehalt.

„Und noch dazu — bei Nacht!" ergänzte die Frau Geometer.

Das genügte. Die Frau Geometer entfernte sich mit ihrem stummen Beileid und der Fleischmaschine, weil sie wußte, daß hier jeder Trost den Schmerz vergrößerte.

„Es ist nicht auszudenken . . .!" schluchzte Amalie vor sich hin — und dachte es doch ganz aus.

Julius Süßholz war geständig. Er sagte ihr alles. Auch das Küssen erwähnte er, das die Frau Geometer in der Eile zu erwähnen vergessen hatte.

„Ehebrecher!" schrie sie ihm entgegen.

Der Assessor senkte sein Kinn auf seine Bürokrawatte. „Ich haß sie nur geküßt, damit ich in engeren Kontakt zum Theater komme. Denn nur wer das Theater nahe hat, kann dafür schreiben."

Dann erzählte er ihr von all den Wundern, die ihr am Sonntag zuteil werden würden. Von Ruhm und Ehre, Berühmtheit und Glorie sprach er so ergreifend, daß allmählich der Vorwurf in ihr abebbte. Er brachte die Umstände so, daß sie als Entschuldigungen gelten konnten — und brockenweise verzieh sie ihm auch.

„Daß es dich zum Theater hinzieht, das hätte ich eigentlich ja schon merken sollen. Du mußt irgendwo mit dem Drama übersinnlich verbunden sein . . . Weil du nämlich früher schon immer geschnauft und geschwitzt hast, wenn oben auf der Bühne jemand gestorben worden ist."

„Freilich, weil ich immer schon gemerkt hab — was die da auf der Bühne sag'n, hätt' ich grade so gut und vielleicht noch besser auch schreiben können. Und wer so was spürt, der hat auch die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, das, was in ihn gelegt ist, sozusagen dramatisch wieder von sich zu geben. So etwas muß heraus. Das darf nicht zurückgehalten werden, worauf die arme Menschheit immer so lange warten muß. Denn ein Genie steigt vielleicht nur alle hundert Jahr' auf die Ecke. Darum sag' ich wieder: Heraus muß das Zeug — und kommt's daher, wie's mag!"

„Ja, wenn es so um dich steht, Julius —, dann mußt du dich freilich ausschreiben, dichterisch entladen, denn das wär gar nicht gesund, wenn du da etwas zurückhalten und unterdrücken tät'st."

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0001

Hettstedt. (Einbruch.) Sonntag nachmittag wurde in der Obermühle ein Einbruch ausgeführt, bei dem den Dieben ein ansehnlicher Posten Geschlachtetes zur Beute fiel. Der Mühlenbesitzer Gehricke war mit seiner Familie ausgefahren. Die im Hause befindliche Kasse, auf die es mit Rücksicht auf die Einnahmen aus dem Erntedrusch zweifellos abgesehen war, haben die Spitzbuben vergeblich gesucht.

Cölleda. (Gefährlicher Geselle.) Reisende, die Mittel zur Verhinderung der Geburten anpreisen und dann übersenden, durchziehen auch unsere Kleinstädte und Dörfer. In Cölleda büßte eine junge Frau durch Benutzung eines solchen Mittels ihr Leben ein. Die Polizei scheint dem gefährlichen Reisenden jetzt auf die Spur gekommen zu sein.

Bad Kösen. (Entführt?) Seit Sonnabend wird der 15jährige Schüler G. von hier vermißt. Zu gleicher Zeit ist auch ein hier zur Kur weilender junger Herr verschwunden, der zu Holland Beziehungen unterhält. Man vermutet, daß er den Schüler, auf den er eine geradezu magnetische Kraft ausübte, entführt hat.

Blankenburg (Thür.). (Seinen 75. Geburtstag) beging der Generaloberst a. D. Graf Günther von Kirchbach Sein Vater war der langjährige Führer des 5. Armeekorps. Auch Günther von Kirchbach befehligte eine Zeitlang das 5. Armeekorps und war vor dem Kriege Präsident des Reichsmilitärgerichts. 1914 wurde er bei St. Quentin verwundet. 1918 wurde er Nachfolger des ermordeten Feldmarschalls von Eichhorn in Kiew.

Oldisleben. (Elektrisches Licht.) Voraussichtlich im Oktober wird hier die elektrische Beleuchtung eingeführt.

Thalborn. (Das Opfer eines Kurfuschers.) Um sich vom Kropf heilen zu lassen, begab sich eine junge Frau in einem Dorfe am Ettersberg in Behandlung eines Kurpfuschers. Dieser verschrieb ihr Jod. Nach der „Behandlung" verschlimmerte sich der Zustand der Frau derart, daß Ueberführung in eine Klinik und Operation notwendig wurde. Leider war die Bedauernswerte nicht mehr zu retten. Sie starb. Ein gerichtliches Verfahren gegen den Kurpfuscher steht bevor.

Schleiz. (Die Talsperrenbahn.) Der Bahnbau Schleiz — Strecke Triptis-Marxgrün — nimmt langsam greifbare Gestalt an. Die Obere Saale A.-G. ist entschlossen, die Zubringerbahn von Schleiz einzubringen als verlorenen Zuschuß. Das würde etwa 1/3 der Baukosten ausmachen. Ferner würde das Land 1/4 und das Reich denselben Betrag von den gesamten Baukosten übernehmen, so daß von dem Kreis eine Summe von 300 000 Mark zu decken wäre.

Schkeuditz. (Brand.) In Cursdorf geriet beim Gutsbesitzer Artur Apitzsch ein massiver Stall in Brand. Die Vorräte an Stroh, Heu und Klee wurden vollständig vernichtet. Die Freiwillige Feuerwehr rückte mit einem Lastauto nach der Brandstelle, um hier in Gemeinschaft mit der Papitzer und Radefelder Feuerwehr, sowie der zahlreichen Gemeindespritzen das mit riesiger Schnelligkeit um sich greifende Element zu bekämpfen. Das Gebäude brannte aus. Das Vieh konnte gerettet werden. Als Brandstifter kommt ein bei Apitzsch bediensteter Knecht in Frage, der mit einem Dienstmädchen sich auf dem Boden befand und ein Streichholz anzündete. Der Knecht kam wegen fahrlässiger Brandstiftung in Haft.

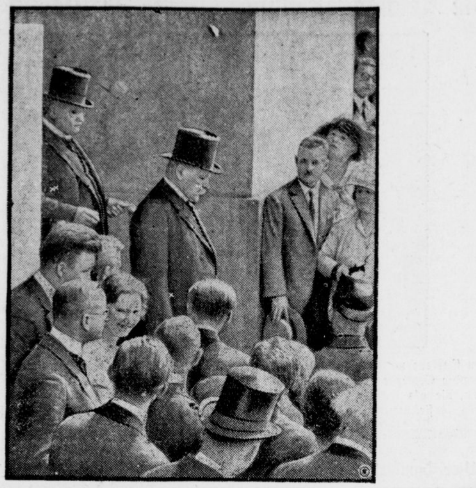
Erfurt. (Fabrikbesitzer Max Windesheim †.) Am Montagabend verschied im 57. Lebensjahre der Fabrikbesitzer Max Windesheim. Als Teilhaber der Getreidefirma H. Windesheim & Co. und der Arnstädter Malzfabrik H. und S. Windesheim, war er weit über Erfurt hinaus eine bekannte Persönlichkeit. Er gehörte der Handelskammer und dem Bezirkseisenbahnrat an und war lange Jahre Handelsrichter.

Magdeburg. (Neuer Direktor der Kunstgewerbeschule.) Der Magistrat wählte zum Direktor der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule nach den einstimmigen Vorschlägen des Kuratoriums und des Personalausschusses den Architekten, Werbeorganisator und Graphiker Wilhelm Deffke aus Berlin. Zum zweiten Direktor der Stadtbank wurde Bankdirektor Alfred Schäfer, Kassel, gewählt.

Salzwedel. (Aufdeckung alter Wandgemälde.) In der Marienkirche, der Hauptkirche der Altstadt, wurden bei Renovierungsarbeiten jetzt auch die Wände von Chor und Querschiff eingehend untersucht. Wandgemäldereste ließen sich vermuten, und in der Tat hatten die Nachforschungen einen ungeahnten Erfolg. Wie die Zeitschrift „Denkmalspflege und Heimatschutz" berichtet, wurde das ganze malerische Dekorationssystem wieder aufgedeckt. Es sind große figürliche Darstellungen, die ungefähr aus der Zeit um 1440 stammen. Die Erhaltung ist zum großen Teil recht gut, so daß eine Wiederherstellung keine Schwierigkeiten bieten dürfte. Die über 2½ Meter hohen Figuren, die auf Sockeln und unter Baldachinen stehen, stellen eine Reihe von Aposteln, die Verkündigung an Maria und die Darstellung im Tempel dar. Mit den farbigen Fensterverglasungen und dem prächtigen, stark vergoldeten, geschnitzten Altarschrein muß der Chor der Marienkirche dereinst einen überaus prächtigen, farbenfreudigen Eindruck gemacht haben. Außer dieser reichen Bemalung des Chores wurde an der einen Querschiffwand ein etwa sechs Meter hoher heiliger Antonius aufgedeckt, der etwas später entstanden ist, aber sich nicht so gut erhalten hat.

Plauen. (Wegen Hinterziehung von 2500 Mark Umsatzsteuer) wurde ein hiesiger Kaufmann zu 12 000 Mark Strafe oder einem Jahr Gefängnis verurteilt.

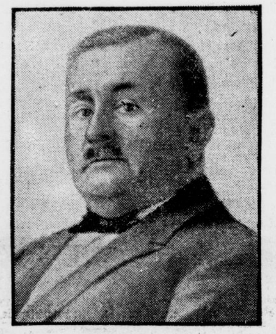
Zur Verfassungsfeier im Reichstage.



Reichspräsident von Hindenburg (×) und Reichskanzler Dr. Luther (××) verlassen nach der Feier im Reichstage das Reichstagsgebäude.

Exkaiserin Zita.

Aus Kreisen, die der österreichischen Exkaiserin Zita nahestehen, wird die Nachricht, daß sie beabsichtige, in einem Habsburger Film aufzutreten, als erfunden hingestellt. Der Kaiserin sei in Ungarn ihr rechtmäßiges Eigentum nicht vorenthalten, und die Erträgnisse genügten vollständig, um die Kosten des bescheidenen Haushalts in Spanien zu decken. Auch von einer Uebersiedlung nach England sei nicht die Rede. Die ehemalige Kaiserin wolle vielmehr in Spanien bleiben, solange ihre Rückkehr nach Ungarn nicht möglich sei.



Ein neuer deutscher Gesandter in Brasilien. Ministerialrat z. D. Dr. Knipping

ist zum Gesandten in Rio de Janeiro ernannt worden und hat seinen neuen Posten sogleich angetreten.

Was bringt der Stahlhelm-Sporttag?

Von der hallischen Stahlhelmpressestelle wird uns geschrieben:

Zum ersten Male vereinigen sich am Sonntag, dem 4. Oktober, in Halle sämtliche Mitglieder des Stahlhelms, Jungstahlhelms und Scharnhorsts zu sportlicher Betätigung. Eine der Hauptaufgaben des Stahlhelms, die körperliche Ertüchtigung, wird seit Jahren gepflegt, sei es an Turnabenden, bei Ausflügen oder bei Gausportfesten. Der Stahlhelm kann bei der Masse seiner Mitglieder jedoch auf Einzelleistungen nicht soviel Wert legen. Wie im alten Heer, so ist auch der Stahlhelm bestrebt, seine Mitglieder im geschlossenen Verbande so zu ertüchtigen, daß eine Durchschnittsleistung von einem jeden Kameraden verlangt werden kann. Das zu erreichen, dazu dient der 1. Sporttag im Bezirk Halle-Merseburg.

Alle Teilnehmer an den nachstehend genannten Sportarten müssen sich sofort melden und zwar bei ihren Ortsgruppen bzw. Sportleitern. Ausschließen darf sich niemand.

Die Ortsgruppen müssen ihre Sportteilnehmer **spätestens bis zum 1. September** unter Beifügung von 10 Pf. Startgeld der Sportkanzlei des Stahlhelms Halle, Landwehrstr. 3, melden. Unterbringungs-Halle, Landwehrstraße 3, melden. Am Sonnabend, 3. Oktober, abends 8 Uhr findet im Stadtschützenhaus ein

Begrüßungsabend

statt. Das große Wecken am Sonntag beginnt früh 7 Uhr durch den Spielmannszug und die Stahlhelmkapelle. Von 9—6 Uhr folgen dann die nachstehenden, sportlichen Veranstaltungen, denen ein Festumzug und ein Festabend in sämtlichen Räumen der Saalschloßbrauerei mit Preisverteilung folgt. Auf der Rennbahn, dem Sportplatz selbst, findet von 9—12 Uhr Militärkonzert statt.

Um 8,45 Uhr beginnt die Freiballon-Fuchsjagd. Von 9,15 Uhr bis 1,30 Uhr dauert die

Mitteldeutsche Stahlhelmstaffel,

durchgeführt vom Flugzeug, schwerem Kraftwagen, leichtem Kraftwagen, schwerem Kraftrad, leichtem Kraftrad, Radfahrer, Läufer und Reiter. Start am Flugplatz Halle. Staffelstrecke: Halle—Magdeburg—Dessau—Leipzig—Merseburg—Halle—Rennbahn. Von 9,45 Uhr bis 1 Uhr währt der

Gepäckmarsch.

Starts sind: Unterröblingen, Naundorf, Domnitz, Stumsdorf, Landsberg, Beuditz, Kötzschen, Halle-Rennbahn. Abmarsch 10 Uhr vorm. Ziel Rennbahn. Anzug Feldkluft-Sportanzug, umgeschnallt. Stock. Gepäck für 8 Mann und 1 Führer 225 Pfund ausschl. Tornister und Inhalt des Brotbeutels. Von 11 Uhr bis 1 Uhr dauert die

Radgeländefahrt.

Start wie beim Gepäckmarsch. Fahrtstrecke 40 Kilometer. Anzug wie beim Gepäckmarsch ohne Stock. Radflickzeug mitführen. Die Kraftwagen-Geländefahrt steigt von 10 Uhr bis 12 Uhr. Vormittags finden [illegible] die Ausscheidungskämpfe zu den reiterlichen Veranstaltungen statt, die ihren Höhepunkt nachm. um 2 Uhr erhalten durch Quadrillen, Jagdspringen und eine Eignungsprüfung für Reitpferde. Nachmittag findet von 1 bis 5,30 Uhr Militärkonzert statt. Von 1—2 Uhr

Zielmarsch

sämtl. Gelände-Wettbewerber. Von 2—5 Uhr die oben bereits erwähnten Reiterspiele. 2,20 Uhr ist Start zum Wassersport. Beteiligen können sich Kanadier, Doppelkajaks und Faltboote. Die beiden Wehre an den Pulverweiden und in Wörmlitz können überfahren oder übertragen werden. Um 2,30 Uhr beginnt die Schwedenstaffel. Die Staffel wird gelaufen über die Strecken 400, 300, 200, 100 Meter. Die gleiche Zeit sieht die

Wurfkeulenwettbewerber

am Start. Hier gilt der Weitwurf als Einzelleistung und der Zielwurf als Gruppenleistung (1 Gruppe = 4 Mann). Wurfkeulen stellt die Sportleitung. Das Tauziehen beginnt ebenfalls um 2,30 Uhr. Eine gleiche Anzahl Kameraden verschiedener Ortsgruppen werden hier ihre Stärke messen können. Das

Hindernisbahnlaufen

um 3,30 Uhr sieht geschlossene Gruppen am Start. Der schnelle Weg führt über Drahthindernisse, über Gräben, durch lange Röhren, über Wände, Hürden und Bäume und endet mit einem Tiefsprung. Eine Winkspruch-Uebermittlung, ausgeführt vom Marineverein, und Medizinballstoßen beendigen den sportlichen Teil des Nachmittags. Um 4,45 Uhr wird Oberstleutnant Duesterberg sprechen. Um 5 Uhr folgen die

Freiübungen der Ortsgruppe Halle

und 5,30 Uhr der Vorbeimarsch der gesamten Teilnehmer zum geschlossenen Abmarsch zur Stadt. Am ganzen Tag werden außerdem noch Passagierflüge ausgeführt.

Bundesfest des Bundes Deutscher Radfahrer in Stettin.

Hans Hundertmark, Leipzig, und Richard Huschke, Berlin, Straßenmeister.

Den am Montagvormittag ausgetragenen Deutschen Straßenmeisterschaften war gutes aber sehr heißes Wetter beschieden. Die 220 Kilometer lange Strecke war außerhalb der Orte im allgemeinen gut, das schlechte Pflaster in den Ortschaften rief dagegen wiederholt Stürze hervor. Bei den Berufsfahrern errang

Richard Huschke, der beste Mann,

den verdienten Sieg. Paul Kroll stand jedoch dem Sieger nicht viel nach. Er fuhr gleichfalls ein großes Rennen, in dem er sehr häufig an der Spitze des Feldes zu finden war. Bei den Amateuren fiel der beste Mann, Keßmeier, Frankfurt a. M., durch Reifen- und Maschinenschaden aus dem Rennen. **Den Sieg errang der Leipziger Hans Hundertmark leicht vor dem** Chemnitzer Friedemann und dem Hamburger Voigt, die beide erst in den letzten 10 Kilometer von Hundertmark abfielen.

Deutsche Straßenmeisterschaft 220 Kilometer.

Berufsfahrer: 1. Richard Huschke 7:09:01. 2. Paul Kroll 1 Lg. 3. Paul Kroll 2 Lg. 4. Herbert Nebe 4 Lg., 5. Karl Kohl 7:02:00,3. 6. Rosenbusch 7:02:36. 7. Pfister 7:10:08. 8. Remold 1 Lg. 9. Michael 3 Lg. 10. Oskar Tietz 5 Lg. 11. Zander 7:12:00. 12. Nagel 7:12:46. 13. Franke 7:14:18,4.

Amateure: Hans Hundertmark, Leipzig, 7:23:28. 2. Friedemann, Chemnitz, 7:24:17,2. 3. Karl Voigt, Hamburg 7:26:11,4. 4. Gentschmer, Berlin, 7:33:50. 5. Küloſe, Berlin, 7:35:10,4. 6. Soukop, Hamburg, 7:37:00,8. 7. Dahms, Berlin, 7:38:34. 8. Meyer, Berlin, 7:38:34,2. 9. Max Günther, Berlin, 7:47:18,4. 10. Dilberg, Bielefeld, 7:47:18,6. 11. Brockmüller, Hagenow, 7:48:02. 12. Jenke, Barlin, 7:48:04,2. 13. Deja 7:48:04,6. 14. Reim, Breslau, 7:49:34.

Die Saalsportmeisterschaften.

Am Montagabend gelangten im großen Saale der Stettiner Zentralhalle die saalsportlichen Bundesmeisterschaften zum Austrag. Es wurden ganz hervorragende sportliche Leistungen geboten.

Bundesmeisterschaft im 8er Kunstreigen: 1. R. C. Pfeil, Erfurt, 12,971 Punkte, 2. Blitz-Neukölln 12,500 P. 3. Club Stendaler Radtouristen 11,231 P. — **Bundesmeisterschaft im 6er Kunstreigen:** 1. Frischauf-Hainichen 13,041 P. 2. Radtouristenverein Bonn 12,714 P. 3. Hawa-Viktoria Hannover 12,469 P. — **Bundesmeisterschaft im 1er Kunstfahren:** 1. Gutschmidt, R. V. Caputh 243 P. 2. A. Vogler, Hawa-Viktoria Hannover 210,7 P. 3. Heidenreich, Adler-Breslau 206,1 P. — **Bundesmeisterschaft im 2er Kunstfahren:** 1. Rakel-Milk, Wanderlust Weißwasser 208,5 P. 3. Bölker-Ruhn, Radsport Flottweg, Kassel 186,3 P. 3. Vogler-Schestak, Hawa-Viktoria Hannover 171,5 P. — **Bundesmeisterschaft im 2er Radballspiel:** R. V. Falke, Stellingen (Koeping, Schulz) gegen Erfurter Turnerschaft (Gebr. Stolze) 9:5 für Falke. — **Bundesmeisterschaft im 3er Radballspiel:** R. V. Falke, Stellingen (Koeping, Schulz, Holst) gegen Erfurter Turnerschaft (Gebr. Stolze, Ruthmann) 4:2 für Falke.

Der Hermannslauf

der Deutschen Turnerschaft vom 14.—16. August geht am Sonnabendnachmittag gegen 4 Uhr über den Paradeplatz!

Der Einweihungstag des Hermannsdenkmals im Teutoburgerwalde, des gewaltigen Mahnmales deutscher Einheit, jährt sich am 16. August zum 50. Male. Die Deutsche Turnerschaft, die die Erhaltung der deutschen Einheit, und der deutschen Volkskraft sowie Pflege deutschen Volkstums auf ihre Fahnen geschrieben hat, ruft an diesem Tage ihre Turner am Fuße des Denkmals zusammen. Da es nicht vielen vergönnt ist, selbst an der Feier am Hermannsdenkmal teilzunehmen, so sollen möglichst viele Turner und Turnerinnen an der Gestaltung des Festes tätig sein.

Zu diesem Zwecke hat die Deutsche Turnerschaft nach dem Muster von 1913 einen großzügig angelegten Staffellauf nach dem Hermannsdenkmal angesetzt, der in 16 Hauptläufen, von geschichtlich oder sonstwie denkwürdigen Punkten des Reiches ausgehend, strahlenförmig durch ganz Deutschland nach Detmold führt. Durch unseren Stadtkreis Halle geht der Hauptlauf Nr. 7. Derselbe beginnt in Beuthen i. Schl. und führt

über Gleiwitz, Oppeln, Breslau, Sagan, Forst, Kottbus, Torgau, Eilenburg, Halle a. d. S., Eisleben, Sangerhausen, Nordhausen, Duderstadt, Höxter nach Detmold.

Die Läufer haben die Aufgabe, eine künstlerische Urkunde, welche in einem Köcher verwahrt ist, von Hand zu Hand, vom Ausgangspunkte der Läufer bis zum Ziel, dem Hermannsdenkmal, zu befördern. Der erste Läufer des hiesigen Bezirks soll den Köcher am Sonnabend, dem 15. August, um 3 Uhr 50 Minuten nachmittags in Hohenturm übernehmen und sodann in Abständen von 100 bis 200 Meter dem nächstfolgenden Läufer übergeben. In unserer Stadt kommen folgende Straßen in Betracht:

Hindenburgbrücke, Berliner Str., Ludwig-Wucherer-Str., Reilstr., Trothaer Str., Schulplatz, a. Friedhof, Klausberg, Jahnhöhle, Giebichensteiner Str., Burgstraße, Neuwerk, Moritzburg, Paradeplatz, Schloßberg, Mühlpforte, Robert-Franz-Str., Mansfelder Str.

Am Paradeplatz soll gegen 4 Uhr nachmittags eine kurze Pause von etwa 5 Minuten eingelegt werden, die ein Vertreter der Turnerschaft benutzen wird, auf die Bedeutung dieses Werbelaufes der D. T. in kurzen Worten hinzuweisen. Die Läufer müssen 3,30 Uhr auf ihren Plätzen sein. Die Staffel wird von einem Auto begleitet. Eilbotenlauf diente in früheren Jahrtausenden der schnellstmöglichsten Uebermittelung von wichtigen Nachrichten von einem Ort zum anderen. In der Zeit der Technik ist er zu einem Erziehungs- und Wettkampfmittel für Leibesübungen geworden. Wenn auch unsere Zeit den Sinn für Zahlen verloren hat, so reden folgende Zahlen eine deutliche Sprache von dem Ausmaß an Arbeit, die die Deutsche Turnerschaft in den Dienst des vaterländischen und Volksgedankens gestellt hat. Die Eilbotenläufe weisen insgesamt 18000 Kilometer auf und sind zusammen 120 000 Turnerinnen und Turner als Läufer beteiligt. Wenn auch die Läufe absichtlich nicht unter dem Zeichen von Schnelligkeitsleistungen stehen sollen, so sollen sie doch von Straffheit und turnerischer Körperschulung zeugen. Darum werden sie ohne Unterbrechung auch nachts zum Ziele durchgeführt. Die Ablaufzeit der einzelnen Läufe ist so gelegt und errechnet, daß alle Schlußläufer am Hermannsdenkmal kurz hintereinander eintreffen.

Welche Unsumme von Arbeit, wieviel Hingabe und Unterordnung unter einen großen Gemeinschaftsgedanken zur Durchführung des Laufes in allen Einzelheiten gehört, geht am deutlichsten aus den Verhältnissen der ländlichen Vereine hervor, die oftmals in schwach besiedelten Gebieten z. B. im Osten Deutschlands längere Strecken zu besetzen haben.

Jahnfeier der Halleschen Turnerschaft am 11. August.

Große Zuschauermassen hatten bereits vor der angesetzten Zeit die Saaleufer besetzt, um das angekündigte Fahrtenschwimmen der H. T., das erstmalig veranstaltet wurde, zu sehen. Um 7 Uhr setzten sich vom Start an der Peißnitzbrücke 70 Turner-Schwimmerinnen und -Schwimmer in Viererreihen in Bewegung. Es war ein herzerfrischender Anblick, wie die Schwimmerschar in ruhigem, gleichmäßigem Tempo in Reih und Glied dahinschwamm, umkreist von zwei flinken Motorbooten. Mit reger Anteilnahme verfolgte das Publikum die Darbietung. Die Turnerschaft hat jedenfalls gezeigt, daß das Schwimmen von ihr in Halle kräftig gepflegt wird. Da derartige Langstreckenschwimmen bisher noch nicht geübt wurden, war es natürlich unausbleiblich, daß einige ihre Kräfte überschätzt hatten und vorzeitig aufgeben mußten. Von 70 Schwimmern haben 57 das Ziel erreicht, was bei der etwa 2000 Meter langen Strecke und der geringen Strömung immerhin als eine gute Leistung anzusprechen ist. Um 7,40 Uhr trafen die Teilnehmer an der Jahnhöhle ein, jener Stelle, an der einst Jahn mit kräftigen Armen die Fluten der Saale zerteilte.

Auf der Höhe über der Jahnhöhle hatten die Fahnen der beteiligten Vereine nebst Begleitmannschaften Aufstellung genommen und boten in dieser Umgebung einen malerischen An[illegible]. Die Höhen der Klausberge und die Ufer der S[illegible] waren dicht von Menschen besetzt. Machtvoll er[illegible] das allgemeine Lied „Ein Ruf ist erklungen durch Berg und durch Tal ...", dann schilderte Herr Rektor G. Meyer, 1. Vors. d. H. T. u. Gauvertr. d. Nordostth. Gaues, Jahns Wirken und Schaffen für das deutsche Vaterland und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0002

ihn selbst als Deutschesten aller Deutschen. Er ließ seine Rede ausklingen in einem dreifachen „Gut Heil" auf die Deutsche Turnerschaft und das deutsche Vaterland. Nach dem Gesang des Liedes „Frei und unerschütterlich" marschierte die Turnerschar zurück in ihr Festlokal, wo der 2. Vors., R. Joppich, die Erschienenen mit herzlichen Worten begrüßte. Abwechselnd folgten gemeinsame Lieder und turnerische Vorführungen.

Es zeigten: Tr. Nietleben: Barrenpyramiden, G. T. V.-Turnerinnen: Barrenturnen, Taubstummen Tv.: Keulenschwingen, Jahnscher Tv. Halle: Freiübungen (n. Niels Buck), G. T. V.-Turnerinnen: Volkstänze und Cröllwitzer Turnverein: Plastische Stellungen. Sämtliche Darbietungen zeugten von reger turnerischer Arbeit in diesen Vereinen. Die Gesangsabteilung des G. T. V. verschönte mit einigen Liedern den Abend.

Deutschland—Schweiz.

Für den am 23. August in Basel stattfindenden Leichtathletik-Länderkampf hat die D. S. B. folgende Mannschaft aufgestellt: 100 Meter: Corts, Schüller; 200 Meter: Schüller, Wege; 400 Meter: Schmidt, Faist; 800 Meter: Peltzer, Engelhardt; 1500 Meter: Böcher, Walpert; 5000 Meter: Frandsen, Walpert; 110 Meter Hürden: Troßbach, Köpke; Olympische Staffel: Peltzer, Schmidt, Schüller, Corts; 4-mal-100-Meter: Corts, Schüller, Wege, Faist: Hochsprung: Köpke, Schumacher; Weitsprung: Schumacher, Köpke; Stabhoch; Reeg, Schumacher: Kugelstoßen: Kulzer, Schröder; Speerwerfen: Lüdeke, Hauer; Diskuswerfen: Grafwallner, Hänchen.

Handball.

Halle 96 — Preußen-Komet 10:0 (6:0).

Leider nahm das gestrige Treffen auf dem Zooplatz einen reichlich harten Charakter an. 96 immer noch ohne Buschendorf, der noch nicht spielberechtigt ist und mit Ersatz für Peschel lieferte ein von Anfang an flüssiges, sehr schnelles Spiel. Auch die Vereinigten zeigten einen fabelhaften Elan und gestalteten die erste Halbzeit ziemlich offen. 96 nützt die gegebenen Torgelegenheiten besser aus und kommt so bis zur Pause mit 6:0 in Führung. Mit Wiederbeginn rollt Angriff auf Angriff auf das Tor der Vereinigten, doch rettet oftmals der Torhüter mit viel Glück. Gegen Mitte der zweiten Hälfte gelangen 96 noch vier weitere Tore. Kreße (Pr.-Komet) mußte wegen dauernder Reklamationen das Feld verlassen.

P. S. V. — 98 6:0 (3:0).

Einen ebenfalls sehr spannenden Kampf gab es auf dem 98er-Platz. Gleich vorweggenommen; 98 gelang diesmal eine Resultatverbesserung. Der mitteldeutsche Meister zeigte sich im allgemeinen überlegen, was das Ergebnis von 6:0 schon ausdrückt, doch spielten die 98er eifrig bis zum Schluß, ohne das verdiente Ehrentor zu erzielen. hg.

Fußball.

Halle 96 1. H. — Spielvereinigung Erfurt 1.

Die wenigen Sonntage vor Beginn der Verbandsspiele werden vom V. f. L. Halle 96 eifrigst ausgenutzt, um zur neuen Serie eine wohlgerüstete Elf zur Stelle zu haben. Der kommende Sonntag steht wieder im Zeichen eines hochinteressanten Fußballspieles und die Zuschauer werden bei der augenblicklich hohen Form beider Gegner voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Wir kommen morgen nochmal auf die Mannschaften zurück. Schp.

Sportfreunde — I. Sportverein Jena.

Zu dem Spiele am kommenden Sonntag, Sportfreunde gegen 1. Sportverein Jena, meldet Jena die stärkste Mannschaft an, um dem hallischen Sportpublikum zu beweisen, daß sie mit voller Mannschaft immer noch eine Klassenmannschaft darstellt. Die Niederlage der Thüringer gegen Halle 96 wird heute ganz bedeutend abgeschwächt, wenn man berücksichtigt, daß Jena am Sonnabend gegen den Meister von Nordthüringen, Spielvereinigung Erfurt, ein schweres Spiel hatte und hieraus mit 3:0 Sieger blieb. Gegen Halle 96 mußten die Jenaer ohne die hervorragenden Spieler Engelmann, Eck und Kerlin antreten und Kanonen, wie Fresselt, Werner und Haase, konnten durch die am Vortage erlittenen Verletzungen nur als Statisten mitspielen. Wer seinerzeit erlebte, wie Jena unseren Gaumeister Wacker mit 3:0 niederkämpfte, der wird über das Spiel der Jenaer erstaunt gewesen sein. Resultate wie gegen Guts Muts Dresden 3:2, Sport-Club Erfurt 2:1 und 4:2, Naumburg 05 mit 4:1 und 7:3, Chemnitzer Ballspiel-Club 6:1 und Spielvereinigung Erfurt 3:0 gewonnen, sprechen für die Thüringer genügend.

Die Jenaer Mannschaft, die von dem hervorragenden, internationalen, süddeutschen Spieler Herberger trainiert wird, bietet also genügend Gewähr, daß am Sonntag ein interessantes Spiel zu erwarten ist.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Freitag, 14. August. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr 4 Uhr, 6 Uhr, 6.15 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht. Leipziger Programm (Welle 454). 4.30—6 Uhr: Orchesterkonzert. (Die moderne Oper). Das Leipziger Symphonie-Orchester. Dirigent: Hilmar Weber. Dresdener Programm (Welle 292). 4.30—6 Uhr: Nachmittags-Konzert der Dresdener Hauskapelle. 6.30—7 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 7—7.30 Uhr: Vortrag Johs. Schneider, „Die Grundbedingungen des Einkochens." 7.30—8.00 Uhr: Vortrag: Dr. Hugo Grothe, Leiter des Instituts für Auslandskunde. „Wanderungen durch Deutsch-Böhmen." 8.15 Uhr: Kleine Künstlerspiele. Am Grotian-Steinweg: Friedbert Sammler. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst.

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Farben-Vertretung
Alteingeführte Fabrik sucht erstklassigen **Vertreter für Provinz Sachsen, Thüringen und angrenzende Gebiete.** Nur bestempfohlene, absolut fachkundige Bewerber mit ff. Referenzen belieben eingehende Angebote unter **N. F. 4841** an **Rudolf Mosse, Halle a. d. S.**, zu senden.

Suche flotten, soliden
Kellner
bis 22 J. Antritt evtl. 1. Sept. Rechnungsstelle 300 M. Kaution. Kommt nur umsichtiger junger Mann in Frage. Zeugnisse mit Bild an **Hotel Zum Greifenstein,** Bad Blankenburg.

Anständiger
Hotelkellner
für sofort gesucht. Jahresstellung, Zeugnisabschriften. **Schmidts Hotel Arnstadt.**

Ledige Knechte, Burschen u. Mägde sucht **Richard Renner** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Klausstraße 14.

Schneiderlehrling
stellt zum 1. Oktober oder Ostern 1926 ein **Hermann Hubig,** Schneidermeister, **Gerbstedt.**

Ordentliches
Dienstmädchen
nicht unter 18 Jahren für kinderlosen kleinen Haushalt nach Aue, Erzgebirge, sofort ges. Zureise wird vergütet. Zuschriften m. Gehaltsansprüchen u. möglichst mit Bild erbeten an **Otto Freiberg,** Baumeister, Aue (Erzgebirge).

Aeltere Dame
der besseren Kreise von tadellosem Ruf, im Haushalt, Kochen und Handarbeit erfahren, welche bereit wäre einer älteren verheirat. Dame zuweilen im Haushalt zu helfen, gesucht. Ang. unter **A. 9554** an die Geschäftsstelle.

Ehrliches, zuverlässiges
Hausmädchen
nicht unter 18 Jahren, bei gutem Lohn in Dauerstellung gesucht. **Gasth. z. Ratskeller, Ebeleben i. Thür.**

Gutschein
auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen**, sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort **nur 3 Pfg.** Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., **Heiratsanzeigen 25 Pf.**

☛ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" beizulegen.

Suche zum 1. Sept. erfahrenes sauberes
Hausmädchen
möglichst nicht unter 20 Jahren, für großen Landhaushalt. Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung einsenden.
Frau Poths, Klostergut Memleben, b. Roßleben (Unstrut.)

Mädchen
für Stadt und Land, **Burschen,** nat., Unter-Schweizer, ält. Mädchen oder Frauen in frauenlos. Haushalt sucht **Otto Niehoff, Calbe a. S.,** Schloßstraße 19.

Wirtschafterin
vom Lande für einfach. Haushalt gesucht. Off. mit Gehaltsangabe sind zu richten unt **U. 20619** an die Exped. d. Ztg.

Ein ehrlich., zuverl.
Mädchen
welches melken kann, sucht sofort **Karl Blechschmidt,** Bäckerei, **Crossen a. d. Elster,** Markt 6.

Tüchtiges, selbständ.
Wirtschaftsfräulein
oder einfache Stütze zu sofort in Vertrauensstellung gesucht. Zeugnisse, Bild, Gehaltsansprüche erbeten an **Frau v. Breitenbuch Burg Ranis** i. Thür.

Ordentliches
Mädchen
für Küche und Haus sofort gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. **Oskar Kämpfer,** Konditorei, **Wiehe,** Bez. Halle.

Für sofort tüchtiges ehrliches
Hausmädchen
für Küche und Haus, möglichst von auswärts mit nur besten Zeugnissen gesucht.
Frau B. Feit, Kaiserplatz 20.

Alleinstehende Ww., oder auch mit Kind als
Schweizerin
zu 12 Stück Milchvieh zum 1. Oktober oder später gesucht. Wohnung vorhanden. **Heinr. Günnemann,** Hofbesitzer, **Kattenvenne** i. Westf. Kreis Tecklenburg.

Gesundes ehrliches
Landmädchen
zum 1. September für Molkerei und Hühnerhof gesucht. Gute Bezahlung und Behandlung. Näheres durch **Frau Inspektor Pargent, Rittergut Holzdorf** bei Weimar.

Suche für sofort ein älteres
Mädchen
das kochen kann, für Haushalt und Geschäft **Emil Ronneberger,** Bäckermeister, Neumarktstraße 7.

Besseres
Hausmädchen
ehrlich und sauber, vom Lande, z. 1. 9. gesucht. **Kuckelt,** Bugenhagenstraße 18.

Suche bei gutem Lohn zum 1. September für meine kleine Land- und Gastwirtschaft ein ordentliches
Mädchen
nicht unter 17 Jahren. Vorstellung erwünscht. **Gastwirt Kühn, Eckstedt** bei Großrudestedt.

Suche zum 1. Sept. erfahr. und zuverl.
Hausmädchen
für kleinen Haushalt. Hilfe vorhanden. Frau **Direkt. Resow, Nordhausen,** Steinstraße 14.

Stellengesuche

Junger, flotter
Kellner
sucht Stellung in Hotel-Restaurant oder Bhfs-Wirtschaft. Werte Angebote an **A. Selle, Freiberg in Sa.,** Borngasse 7, II.

Portier.
Pensioniert. Bergmann, Anfang 50, und Frau, perfekte Köchin, sucht Stellung sofort od. später als Pförtner od. f. sonstig. Vertrauensposten, am liebsten Vorort Berlins. Gefl. Zuschriften erbeten **Rudolf Paulin, Müncheberg i. M.,** Hinterstraße 193.

Oberschweizer
gestützt auf gute Zeug., sucht Stellung zum 1. Oktober bei größerem Viehbestand, Sohn kann mithelfen. Angebote mit Referenzen an Oberschweizer **Metje, Kl.-Häuslingen,** Kreis Fallingbostel.

Junger, tüchtiger
Buchbinder
sucht, auch als Expedient, sofort Stellung. Rede-, rechen- und schreibgewandt, national gesinnt auch Übernahme größer. Zeitungskiosk's angenehm. Gefl. Angebote erbeten unter **D. 20626** an die Expedition dies. Zeitung.

Abgeb. geb. Beamter, in landw. Kreisen gut eingef., sucht
Vertrauensstellung
oder Vertretung. Beste Zeugnisse und Ref. vorhanden. Angeb. unter **A. K. 28** postlagernd Eisleben erb.

Junger
Stellmachergeselle
sucht Stellung durch **Franz Fanke** Stellmachermeister, **Sandersdorf** bei Bitterfeld.

Polsterer
und Dekorateur sucht zum 1. September 1925 Stellung nach hier oder außerh. Auch aushilfsweise. Guter Linoleumleger. Offerten unter **A. 9557** a. d. Geschst.

Kontoristin
20 Jahre alt, firm im gesamten Lohn- und Steuerwesen sowie einfacher Buchführung, in ungekündigter Stellung, seit 4 Jahren in einem hiesigen vornehmen Geschäftshaus gleichzeitig als 1. Verkäuferin tätig, **sucht** zum 1. 9. 25 od. 15. 9. 25 anderweitig **Stellung.** Gefl. Angebote unter **G. 20629** an die Exp dieser Zeitung.

Thüringerin
(24 J.) bisher i. elterl. Haushalt tätig gewesen, sehr geschickt im Nähen etw. Plätten (auch Gl.) sucht zum 1. September
Stellung
in gutem Hause evtl. Geschäft. Gefl. Angeb. unter **A. 9558** an die Geschäftsstelle.

Junges, anständiges
Mädchen
17½ Jahre, sucht zum 15. August Stellung als Hausmädchen. **Else Liebelt, Sanatorium Finkenmühle** Post Mellenbach.

Stütze.
Suche für meine Tochter, 20 Jahre, mit besten Zeugnissen aus 2 jähr. Lehrzeit, Stellung als Stütze gegen kleines Anfangsgehalt in beff. Haushalt zum 15. September oder 1. Oktober. **Universitäts-Professor Dunkmann, Berlin,** Wilhelmstraße 20.

Abiturientin
20 Jahre, sucht passende Stellung, evtl. als Erzieherin zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben. **Elli Naming, Langenberg i. Th.** Leipziger Straße 100.

Suche für mein fleiß.
Mädchen
mit Nähkenntn. Nachmittagsbeschäftigung v. 3—6 oder 7 Uhr **Reilstraße 98 c II.**

Junges ehrliches
Mädchen
aus anständiger Familie sucht Stellung auf größerem Gut als lernende Mamsell. Gute Zeugn vorhanden. Offerten an **Helene Winkler, Hedersleben,** bei Eisleben.

Als Stickerin
empfiehlt sich **Anhalterstr. 2, 3 Et.**

Stütze
gebildet, zuverl., wirtschaftlich, 26 J., sucht
Stellung
in kleinem ruh. Haushalt evtl. Geschäft, da schon als Verkäuferin tätig gewesen. Thür. bevorzugt. Ang. an **Marg. Trübenbach,** Langensalza in Thür. Herrenstraße 9.

Jg. Mädchen
sucht zum 1. Oktober Stellung in Landwirtschaft als Stütze der Hausfrau m. Familienanschluß. Offert. an **Martha Kloß, Jüdendorf,** Kreis Querfurt.

Zu vermieten

Fremdenheim
Dittenberger Straße 6 Telephon 2078.

Besseres
möbl. Zimmer
sof. a. beff. H. z. vm. Bahnnähe. **Landsberger Str. 69, I r.**

Möbl. Zimmer
an berufstätige junge Dame zu vermieten. **Reilstraße 38,** part.

Mietgesuche

Beschlagnahmefreie
2—4 Zimm.-Wohnung sofort oder später von kinderlosem Ehepaar gesucht. Angebote unter **X. 4629** an die Exp d. Ztg.

Möbliertes
Zimmer
gesucht. Erwünscht Küchenbenutzung, elektrisches Licht, Klavier, Nähe Universität. Preisofferten unter **J. 198** an die Expedition dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

An- u. Verkäufe
von
Grundstücken
jeder Art
vermittelt
Georg Grübel, Gotha, Brühl 8.

Gasthof-Verkauf
Krankheitshalber beabsichtige ich meine gutgehende Gastwirtschaft **zu verkaufen.** Bestehend aus einer Priv.-Wohnung, drei Gaststuben, gr. Küche, Tanzsaal mit gr. Garten u. Hof, außerdem gehören noch dazu zwei Werkstätten und sechs Mieterwohnungen, welche extra jährlich noch 2500 M Miete einbringen. Alles Nähere durch **Reinhold Schröter, Weimar,** Gasth. „Deutscher Hof". Telephon 770.

Suche zum 1. Oktob kleines
Einfamilienhaus
zu kaufen oder kleinen
Laden
zu pachten, in oder Nähe Halle. Angebote unter **C. 20625** an die Exp. dieser Zeitung.

Hausgrundstück
mit Stallung, großer Scheune, ca. 16 Morgen Ackerland sowie mehrere Ackergeräte zu verkaufen. Zu erfragen in der Agentur der Allgemeinen Zeitung zu Volkstedt.

Zu verkaufen

Sehr gut erhaltenes, neu überholtes
Mars-Motorrad
preiswert zu verkaufen **Paul Jakob, Querfurt** Unterer Freimarkt 21.

Eine
Bandsäge
und **eine Dreschmaschine** mit Schüttelzeug ist zu verkaufen bei **Friedrich Hennig,** Stellmachermeister, **Zabitz** bei Friedeburg a. d. S.

Brauner
Loden-Sportanzug
und Cutaway beides gut erhalten, für 30.— bezw. 60.— zu verk. **Maybachstr. 1 III.**

Versch. getr.
Anzüge
und and. Kleidungsst. bill. z. v. **Wettiner Straße 34, III.**

Tiermarkt

Ein Paar
Saugfohlen
und ein 3½ jähriges **Fohlen** stehen zum Verkauf bei **Kaasche, Drehlitz,** bei Wallwitz.

Ein
Pferd
Ruffe zu verkaufen **Nennewitz,** (Kreis Bitterfeld) Hauptstraße 3.

Kapitalien

Selbstsparer hat
1200 Mark
zu verleihen. Zuschr. unter **H 20 630** an die Expedition d. Zeitung.

12 bis 13000 Mk.
als I. Hypothek auf 140 Morgen Acker gesucht, sofort oder 1. Oktober. Offerten erbeten unter **F. 20628** an die Expedition dies. Zeitg.

Verloren

Kinderwagendecke
Filet, goldgelb unterlegt, alte Promenade b. Moritzburg verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Schimmelstr. 15 II.**

Vermischtes

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder b. man bei **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84.

Gelegenheits-kauf!
Büfett, Credenz, Ausziehtisch, Plüschsofa, Lederstühle, Schreibtisch, Bücherschrank, r. Tisch, Chaiselongue, Flurgarderobe, Küche staunend billig
S. Rosenberg
Geiststr. 21, 1 Tr.

Ganze Namen od. Vornam.
lasst z. Zeichnen von Wäsche usw. web. (rote Schrift a. weiss. Bande) **H. Schnee Nachf.,** Gr. Stein-Strasse 84.

Geschenkt
erhält jeder Leser dieser Zeitung die Aufsehen erregenden **Prophezeiungen** für die Jahre 1925 bis 1927. Schreiben Sie sofort an Astrol. Frau **M. Lüdeke, Berlin N 360,** Christinenstraße 26. Geburtsdatum angeben. Rückporto erbeten.

Knorr Suppenwurst
vereinfacht das für die Hausfrau im Sommer so mühsame Kochen und gibt 6 Teller feine wohlschmeckende Suppe.

Scheuertücher
empfiehlt
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84.

Massiv goldene
Trau-ringe
333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4—50 M.
Juwelier Tittel
Trauringecke Schmeerstr. 12.

Zurückgekehrt
Dr. Franz Walther
Hals- Nasen- und Ohrenarzt.
Große Steinstr. 74. (Café Bauer)
Sprechstunde: 9—12, 3—5½ Uhr.

Reklame
ist das Schwungrad der Wirtschaft!
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Familien-Nachrichten

Aus Halle:

Geboren:
Wilhelm Behnke und Frau Margarete geb. Linke, 1 Sohn.
Vermählte:
Karl Preißler mit Anneliese Lamm.

Todesfälle:
Marie Biedermann, 70 Jahre. Franz Engel, 20 Jahre.

Von auswärts:

Aus Aschersleben
Vermählte:
Hermann Unger mit Hanna Schößner.
Todesfall:
Ww. Luise Rühe, 77 Jahre.

Aus Bernburg
Verlobte:
Erni Gill mit stud. rer. pol. Curt Schröder.
Vermählte:
Fritz Wullstein mit Käthe Feit.
Todesfall:
Friedrich Erdzack, 62 Jahre.

Aus Cöthen
Todesfall:
Toni Lüdicke.

Aus Eisleben
Vermählte:
Paul Würzburg mit Margarete Morban.

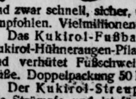
Aus Grimme bei Dessau
Geboren:
Oberförster Hans Schröder und Frau Jutta geb. Weibezahl, 1 Sohn.

Aus Könnern
Todesfall:
Sophie Langheinrich, 63 Jahre.

Aus Stößen bei Naumburg
Todesfall:
Paul Heineck, 52 Jahre.

Aus Streckau bei Zeitz
Todesfall:
August Hermeyer, 55 Jahre.

Aus Zeitz
Todesfälle:
Johanna Kuhfuß, 22 Jahre. Luise Kaiser, 66 Jahre.



Hühneraugen groß u. klein, beseitigt **Kukirol** allein
und zwar schnell, sicher, unblutig und schmerzlos. Aerztlich empfohlen. Vielmillionenfach bewährt. Packung 75 Pfg.

Das Kukirol-Fußbad verstärkt die gute Wirkung des Kukirol-Hühneraugen-Pflasters, kräftigt Muskeln und Sehnen und verhütet Fußschweiß, Wundlaufen und Brennen der Füße. Doppelpackung 50 Pfg., Probepackung 30 Pfg.

Der Kukirol-Streupuder wirkt desinfizierend, schont die Strümpfe und ist für Wanderer und Sportsleute unentbehrlich. Blechstreudose 1 Mark.

Jedes Kukirol-Präparat ist einzeln erhältlich!

Alle drei Präparate zusammen sind als Kukirol-Kur in einer Sonderpackung für nur 2 Mark in fast allen Apotheken und Drogerien zu haben, bestimmt aber in den nachstehenden Kukirol-Verkaufsstellen:

Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6, Ecke Steinstr.; Hohenzollern-Apotheke, Merseburger Str. 20; **Drogerien:** Adler-Drogerie, A. Steinbach, Königstr. 14; O. Ballin jr., Leipziger Str. 63; Apoth. Krütgen Nachf., Königstr. 24; F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4; Königs-Drogerie, Lindenstr. 55; Nord-Drogerie, Reilstr. 5; M. Rädler, Rannischestr. 2; Fr. Riedel, Merseburger Straße 33; Stern-Drogerie, Geiststraße 64, Ecke Neumarktstraße; M. Waltsgott Nachf. Gr. Ulrichstr. 30. In **Ammendorf:** Sanitäts-Drogerie M. Landmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0003
DFG

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Freitag, 14. Aug., 8: Ein Sommernachtstraum

Altes Theater in Leipzig
Freitag, 14. Aug., 8: Die Göttin auf der Walz

Operetten-Theater in Leipzig
Freitag 14. Aug. 8 Uhr: Die anderen mittelteutschen Theater ferienhalber geschlossen

Suche in waldreicher Lage Thür. od. im Harz preiswerte
Pension
für 10—14 Tage (2 Pers.). See- oder flußreiche Gegend bevorzugt. Genaue Angabe über Preis, Art der Verpflegung usw. unter L. 20631 an die Exped. d. Zeitung

Angenehmen
Sommer-Aufenthalt
finden sofort vier Personen mit nur guter u. voller Pension. Täglich 5 Mk. Bitte zu erfr. Heft's Gasth., Groß-Jena (Thür., wischen Naumburg u. Freyburg) Fernspr. Naumburg 292.

Koffer
in allen Größen nur gut Qualität preiswert bei
Friedrich Pletsch
Steinweg 32.

Uhren-Reparaturen
gewissenhafte Arbeit, billige Preise
Uhrmachermeister Hermann Koch, Riebeauer Straße 5.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84
Gegrün det 1886.

Pianinos
zu vermieten, 18 M. monatl
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz

Gewinn-Auszug
5. Klasse 25. Preuß.-Süddeutsche Klassen-Lotterie
2. Ziehungstag 12. August 1925

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen 1 und 2

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 5000 M. 139758
14 Gewinne zu 3000 M. 14329 69789 162499 163671 177579 233857 248191
8 Gewinne zu 2000 M. 46249 50979 160925 251179
10 Gewinne zu 1000 M. 5424 69341 111296 116792 243893
86 Gewinne zu 500 M. 764 6488 38508 48457 56858 61210 62474 65273 69151 71154 82137 91766 106860 111546 122369 139995 140493 144632 152359 152892 160818 161793 167844 168906 172528 174233 187406 188662 195113 200334 202042 202982 208872 209736 212421 213557 217861 237432 251344 255384 255388 255783 267248
186 Gewinne zu 300 Mk. 21 245 5418 15704 15861 18557 28592 31938 33242 33918 34471 36100 37636 40077 40874 49230 51784 51833 60840 64059 74617 81203 83841 86143 88734 93765 96862 98243 99090 101080 113053 115051 117939 120727 122440 125809 131621 133027 136926 137616 139867 141424 142727 142801 147387 148542 150703 156064 159792 160842 161618 166567 175695 180231 186290 186837 187367 188412 191039 192887 193879 194377 197226 199306 200078 200612 202640 206662 207266 211715 216485 223888 226174 226489 231319 234192 235278 237045 242543 243416 246716 246982 250460 252143 253835 253956 262466 263419 266991 266993 268721 269991 270271

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 Mk. gezogen.

4 Gewinne zu 10000 M. 236684 263468
8 Gewinne zu 3000 M. 42247 87819 148660 264259
16 Gewinne zu 2000 M. 15801 27781 86137 94879 123083 127776 175532 191561
26 Gewinne zu 1000 M. 6474 29818 38637 70417 75745 95519 121261 169749 187382 208638 227451 241221 273482
62 Gewinne zu 500 M. 3688 13834 35944 38094 40046 49585 59805 61740 69991 76584 92220 95347 97583 103424 111458 114176 133668 139810 143440 144713 146271 169558 194087 208857 213973 216110 241632 247541 256377 265835 268972
212 Gewinne zu 300 M. 1644 1924 1964 3729 3908 6797 8604 11306 11858 16209 24044 24107 28915 32964 35650 38663 39346 41442 42999 43928 44093 45426 45892 48612 58961 59267 63390 67827 68322 69688 72283 77056 79383 86981 91724 92260 92488 92753 96726 98452 111227 112335 114103 122075 123288 123999 124290 126677 129714 131167 133286 136154 143555 145661 148369 149681 150413 151759 155056 156331 158621 158634 158795 163666 164168 165832 166739 172146 176557 177578 177946 179813 179954 182567 182727 183736 185458 186864 194233 195238 197293 200366 200756 204919 206882 208978 217698 219648 222401 223851 223582 223965 234096 237244 237945 242145 246887 251495 255937 257983 261289 267174 267203 269099 269319 271142

Frenkel, staatl. Lotterie-Einnehmer

Ufa-Theater Leipziger Straße

Ab morgen, Freitag, den 14. August 1925:

Ein aufsehenerregender Kampf zwischen weiblichem Raffinement und männlicher Urwüchsigkeit

spannt die Nerven des Beschauers in dem neuen großen Fox-Film

Tom Mix, der Damenfreund

Der galante Cowboy, der Liebling der ganzen Welt, in einer höchst originellen Schicksalskomödie. Der Cowboy der Stadt. Schmuck, Pelze, Seide, Blumen, schöne Frauen — alles stürmt auf ihn ein. Aber auch Hochstapler, Schwindler, falsche Komtessen umschwirren den jungen reichen Farmer und suchen ihn ins Verderben zu reißen. Ein treues Mädchenherz, das fern im Westen für ihn schlägt, will verzweifeln. Der Cowboy wird zum Dandy, zum Stutzer. Aber gesunde Männlichkeit bricht sich Bahn, wie lästiges Unkraut schüttelt er die Parasiten ab, die ihn mit dem exotischen Parfüm ihrer morschen Gesellschaft betäuben wollten. Zurück zur Prärie, zurück zu den derrigen Männern des Westens, zurück zu seinem treuen Mädchen.

Zwerchfellerschütternde Komik und nervenspannendste Sensation wechseln in echt amerikanischem Tempo.

Tom Mix, der Unwiderstehliche, in einer Glanzrolle, wie er sie noch nie gehabt.

Das Gänseballett
Groteske in 2 Akten

Die Affenfarm
Groteske in 2 Akten

Heute, Donnerstag, morgen, Freitag, Sonnabend und Sonntag, abends 8 Uhr,
spricht der **Holländer Engelsmann**
über seine Wette:
In 10 Jahren mit NAG-Auto um die Welt.
Dazu anschließend das
Große Filmprogramm

Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen, Freitag, den 14. August 1925:

Die Kulturabteilung der Ufa hat ein Filmwerk geschaffen, das ihr in seiner Durchführung und seiner Vollendung wiederum zur Ehre gereicht.

Lieblinge des Menschen

Bilder aus dem Hundeleben.
Weidmännische Beratung:
Oberförster Schulz
Polizeiliche Fachberatung:
Hauptmann Saal

Es gibt keine Hunderasse, die uns nicht in diesem Film vorgeführt wird und nicht durch ihre besten Exemplare vertreten ist. Man sieht die kleinen Luxushündchen, wie sie gehegt und gepflegt werden, die lustigen Gespielen eines Kindes und seinen Lebensretter, lernt die Hunde auf verschiedenen Jagdarten kennen, wird über die ungemein interessante Abrichtung als Polizeihunde unterrichtet, folgt ihnen hinauf auf die Schneehöhen, in denen in dem Kloster des St. Bernhardiner die früher so ungemein wertvollen und nützlichen Bernhardinerhunde heute noch gezüchtet werden. Man sieht, wie der Hund Freud und Leid mit seinem Herrn teilt, wie er vor dem Wagen des armen Mannes gespannt seine letzte Kraft hergibt und zur Seite des Spaziergängers in seiner ruhigen Gelassenheit ein treuer Begleiter ist. Wie lebendig macht der Hund jede Situation. Sei es, daß er in unermüdlicher Ausdauer eine Reiterin begleitet, möge er den Gutshof beaufsichtigen oder zewiegte Kriminalschleute unterstützen, immer wird das Wort Friedrichs des Großen bestätigt: „Die Menschen sagen, die Hunde hätten keinen Geist, aber ich weiß es besser".

Als zweiten Hauptfilm zeigen wir

Die Fahrt ins Verderben

Nach dem Bühnenstück „Hoffnung auf Segen" von Heyermanns.

— Werktags 2, Sonntags 3 Vorstellungen —

Sonntag 3 Uhr
Große Jugendvorstellung
Jugendliche zahlen kleine Preise

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr — Werktags 5 Uhr

85 Anzeigen haben bisher Ihre Anzeigen Erfolg Sie d.-z. in der Stadt Halle

BAD WITTEKIND

Freitag, den 14. August 8 Uhr abends
5. Großes
Sommerkonzert
des Beamten-Orchester-Vereins
(Militärmusik ca. 70 Mitwirkende) Leit. Otto Haupt.
Klassisch. Deutsch. Historisch.
Entwicklung d. Deutschen Heeresmusik 14.—18. Jahrhundert.
Eintritt 50 Pfg.

Modernes Theater

Täglich 8½ Uhr
Der Riesenerfolg
Gastspiele der altbeliebten
Fritz Steidl-Sänger
Donnerstag der Elite-Tag
KABARETT und BALL.

Kurhaus Wittekind

Heute Donnerstag, d. 13. abends 8 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz.
Musik Wenskat.

Achtung! Autobesitzer!

Auto u. Wagen ausschlagen, Aufpolstern von Auto-Sitzkissen, Anfert. von Verdecks, Verdeckhüllen, Teppiche, Chauffeurseitenteile usw.
Paul Hartwig, Autosattlerei
Wielandstraße 11. Telephon 1456.

Volks-Feuerbestattungs-Verein Halle u. Umgegend

Die Mitgliederversammlg. findet am 15. August, abends 8 Uhr im Volkspark statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Zutritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Am Sonntag, dem 16 August findet Vormittag punkt 10 Uhr eine Besichtigung des Krematoriums auf dem Gertraudenfriedhof statt. Interessenten sind dazu eingeladen.

Der Vorstand.

C.T

Am Riebeckplatz
Heute Donnerstag
nachm. 4 Uhr

Die große Premiere
Henrik Jbsens
weltberühmtes Werk
Hedda Gabler
7 Akte — 7 Akte
Der Roman einer unverstandenen Frau
Eine Tragödie von Mannesstolz und Menschenschwäche
Hauptrollen:
Asta Nielsen
Albert Steinrück

Im bunten Teil:
Nur nicht dreizehn
Drei Akte tollster Heiterkeit

Auf der Bühne:
Fünf Royal-Girls
Die große Tanzattraktion
Beginn: Werktags 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr

Gr. Ulrichstr. 51
Heute Donnerstag
nachm. 4 Uhr

Der Artisten Großfilm:
Der Mann auf dem Kometen
Die Geschichte vom Aufstieg eines Artisten in 6 Akten
In der Hauptrolle:
Luciano Albertini

Hierzu:
Ham kann keine Gläubiger leiden
Zwei Akte köstlichen Humors

Ferner:
Tipp und Topp wollen sich erholen
Zwei Akte
zwerchfellerschütternder Komik

Außerdem:
Die gr. Modeschau in Naturfarben

Beginn: Werktags 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr

WALHALLA-THEATER

Direktion: Adolf Vogel :-: Telephon 8385

Nur noch 2 Tage
das
Kolossal-Programm
wie es bisher in dieser Zusammenstellung
von keinem Variété
gezeigt wurde.
Anfang Punkt 7¾ Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Unsicher.

Berlin, 13. August. (Eigene Drahtmeldung.) Bei ruhigem Verkehr stellten sich die Anfangkurse auf Gewinnsicherungen etwas höher gegen die gestrige Nachbörse, doch blieb die Haltung unbeständig. Deutsche Anleihen zur Schwäche neigend.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 13. August. Hafer gut 260—275, neuer Hafer 234—244, amerikanischer Hafer 195—250, Winter-Gerste 220—228, Roggenkleie 142—147, Futterweizen 272—279, gelber Platamais 220—224. Tendenz: ruhig.

Aus dem Stinnes-Konzern. Die Firma Karl Saake & Co., Berlin, die seit dreieinhalb Jahren die ausschließliche Repräsentantin der Stinnesschen Metallinteressen in Berlin, Mittel- und Ostdeutschland war, hat ihr Vertreterverhältnis mit dem Hause Stinnes in freundschaftlicher Weise gelöst. Ueber die neuen Pläne der Firma Saake, die über eine ausgebaute Verkaufsorganisation verfügt und als Belieferin der Metall verarbeitenden Industrie und der Behörden mit an erster Stelle stand, hört man, daß aussichtsreiche Verhandlungen mit allerersten ausländischen Häusern schweben, welche in Kürze zum Abschluß führen dürften.

Mitteldeutsche Steinkohlen-Bergwerks-Akt.-Ges. Südharz in Ilfeld. Das Suelzhayner Steinkohlenbergwerk der in Konkurs geratenen Gesellschaft kommt am 23. September in Ilfeld zur Zwangsversteigerung.

Die Badische Anilin- und Sodafabrik Akt.-Ges. wendet sich in einer Zuschrift gegen übertriebene Nachrichten, die in der in- und ausländischen Presse seit einiger Zeit über die von der genannten Fabrik erzielte Gewinnung von Methylalkohol aus Kohlenoxyd und Wasserstoff verbreitet werden. In der Zuschrift heißt es: „Eine allgemeine Einführung des nach unserem Verfahren gewonnenen Methylalkohols als Brennstoff erscheint vorläufig mit Rücksicht auf die Preislage noch ausgeschlossen. Bisher liegt kein Ergebnis vor, das es rechtfertigt, schon in kurzer Zeit an der Verwirklichung des Gedankens einer Versorgung Deutschlands mit einheitlichen Betriebskosten zu denken. Eine Erleichterung unserer Kohlen- und Brennstofflage durch Ausnutzung dieses Verfahrens ist somit in der nächsten Zeit nicht denkbar. Wir warnen dringend davor, schon jetzt auf solche Möglichkeiten voreilige Hoffnungen zu setzen."

*

Zur Einführung des Bergius'schen Oelverfahrens in Niederschlesien wird aus Kreisen des dortigen Kohlenbergbaues geschrieben: Bei den in den letzten Tagen verschiedentlich veröffentlichten Nachrichten über das Projekt des Oelgewinnungsverfahrens nach Professor Bergius im niederschlesischen Steinkohlenrevier wird in einzelnen Fällen als Grund für die Einführung dieses Verfahrens grade in Niederschlesien die Minderwertigkeit der Kohle dieses Revieres angegeben und die dadurch bedingten schweren Absatzschwierigkeiten dieser Kohle. Diese Angaben widersprechen den Tatsachen, indem die niederschlesische Kohle keineswegs geringwertiger ist als andere deutsche Steinkohle; im Gegenteil bietet das niederschlesische Steinkohlenrevier Sorten und Marken von solcher Heizkraft und Wertigkeit, wie sie in gleicher Weise von den Nachbarrevieren nicht erreicht wird. Die mißverständlichen Angaben erklären sich dadurch, daß für das projektierte Verfahren in erster Linie minderwertige Abfallprodukte verwandt werden.

Vom Steuerüberleitungsgesetz.

Nach Zustimmung des Reichsrats sind die Durchführungsbestimmungen zum Steuerüberleitungsgesetz am 30. Juli erlassen worden. Sie enthalten drei Abschnitte.

Der erste Abschnitt behandelt die für die Besteuerung künftig maßgebenden Wirtschaftsjahre. Maßgebend ist:

1. Bei Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbewirtschaftung das gesetzliche Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. An Stelle dieses Zeitraumes tritt bei reiner Weidewirtschaft und reiner Viehzucht das Wirtschaftsjahr vom 1. Mai bis 30. April. Für bestimmte Betriebsarten und bestimmte Bezirke können noch andere Abweichungen zugelassen werden.

2. Bei Gewerbetreibenden sowie bei körperschaftssteuerpflichtigen Erwerbsgesellschaften gilt für Steuerpflichtige, die ordnungsmäßige Handelsbücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches führen, als Wirtschaftsjahr der Zeitraum, für den regelmäßige Abschlüsse gemacht werden, im übrigen das Kalenderjahr.

3. Bei allen anderen Einkommensarten ist das Kalenderjahr für die Besteuerung maßgebend.

Weicht das Wirtschaftsjahr jedes einzelnen von dem allgemein üblichen, d. h. also bei der Landwirtschaft von dem Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni, beim Gewerbebetrieb vom Kalenderjahr ab, so ist das abweichende Wirtschaftsjahr anzumelden; hierüber werden noch öffentliche Bekanntmachungen ergehen.

Der zweite Abschnitt regelt den Zeitraum, für den die Steuer nach dem Steuerüberleitungsgesetz abgelöst wird (Ablösungszeitraum) und den Ablösungsbetrag. Der Ablösungszeitraum beginnt grundsätzlich mit dem 1. Januar 1924 und endet mit dem Tage vor Beginn des Kalender- oder Wirtschaftsjahres, das für die künftige Besteuerung maßgebend ist.

Als Ablösungen gelten die Vorauszahlungen einschließlich des Steuerabzugs vom Arbeitslohn und vom Kapitalertrag, die für den Ablösungszeitraum nach den maßgebenden Vorschriften und Bestimmungen zu entrichten wären. Eine Erhöhung des Ablösungsbetrages findet nicht statt. Der Ablösungsbetrag kann auf Antrag herabgesetzt werden, wenn bei einem Steuerpflichtigen besondere wirtschaftliche oder persönliche Verhältnisse vorgelegen haben, die seine Steuerfähigkeit wesentlich beeinträchtigt haben.

Als persönliche Verhältnisse dieser Art gelten insbesondere außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt oder Erziehung der Kinder, durch Verpflichtung zum Unterhalt mittelloser Angehöriger, durch Krankheit, Körperverletzung, Verschuldung oder Unglücksfälle.

Als wirtschaftliche Verhältnisse kommen vor allem wesentliche Verluste in Betracht, die sich beim Vermögensvergleich ergeben. Für die Feststellung des Vermögensverlustes soll das Vermögen am Anfang und Ende des Ablösungszeitraums nach den gleichen Grundsätzen bewertet werden. Gegenstände des Anlage- und Betriebskapitals, die am Anfang und Ende des Ablösungszeitraums vorhanden waren, sind mit den gleichen Werten einzusetzen. Im Ablösungszeitraum neu angeschaffte oder hergestellte Gegenstände sind mit dem Anschaffungs- oder Herstellungspreise anzusetzen. Angemessene Absetzungen für Abnutzung dürfen bei Gegenständen des Anlagekapitals abgezogen werden. Bei dem Vermögensvergleich sind dem Vermögen am Ende des Ablösungszeitraums hinzuzusetzen:

a) die ausgeschütteten Gewinne,

b) die Entnahmen soweit sie nicht dem Vermögen wieder zugeführt sind. Entrichtete Steuern brauchen jedoch nicht hinzugesetzt werden.

Eine Herabsetzung des Ablösungsbetrages kommt nur in Frage, wenn wesentliche Substanzverringerung vorliegt, daraus eine wesentliche Beeinflussung der Steuerfähigkeit zu folgern ist und die Handelsbilanz keinen Gewinn ergibt; ob der Vermögensverlust als wesentlich angesehen werden kann, ist nach den Umständen des einzelnen Falles zu entscheiden. Er soll als wesentlich nur gelten können, wenn er mehr als 10 v. H. des Vermögens ausmacht und mindestens 1000.— RM beträgt. Ist ein wesentlicher Vermögensverlust hiernach gegeben, so kann der Ablösungsbetrag im allgemeinen herabgesetzt werden: bei einem Vermögensverlust

von mehr als 10, aber nicht mehr als 15 v. H. bis auf ⅘,

von mehr als 15, aber nicht mehr als 20. v. H. bis auf ⅗,

von mehr als 20, aber nicht mehr als 25 v. H. bis

von mehr als 25 v. H. auf ⅓

von mehr als 25 v. H. auf ⅕

der Vorauszahlungen, die nach den maßgebenden Vorschriften und Durchführungsbestimmungen zu entrichten waren. Beträgt der Vermögensverlust mehr als ein Drittel, so können die Vorauszahlungen unter Umständen auch auf einen geringeren Betrag als auf ein Fünftel herabgesetzt oder ganz erlassen werden.

Wegen der wirtschaftlichen Verhältnisse darf die Ablösung jedoch nicht unter den Betrag herabgesetzt werden, der sich ergibt, wenn vom Verbrauch die vorgesehenen Steuersätze erhoben werden.

Die Frist zur Stellung des Antrages, die nach dem Gesetz am 31. Juli ablief, ist bis zum 31. August verlängert worden.

Der zweite Abschnitt enthält insbesondere noch eingehende Bestimmungen über die Rechtsmittel.

Der dritte Abschnitt, der die Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftssteuer für 1925 regelt, ist eine Wiedergabe der Verordnung über Vorauszahlungen vom 16. Juli 1925, die seinerzeit in der Presse eingehend dargestellt worden ist.

Hallische Börse vom 13. August

[In Billionen Prozent.]

Aktien

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	84.5 bB*	85 bB*	Glaus. Zuck.	86.5 G*	—*
Kff.u.Wchslb	0.2 b	0.2 G	Halle Malz	100 G*	100 G*
Gew.u.Hdlsb	0.13 B	0.13 B	HalleHettst.	—*	—*
Landcreditb.	97 G*	97 G*	Halle Masch.	8 bG	8.25 G
- junge	—*	—*	Hall. Röhren	56 G*	54 G*
Sdb. Bankv	27 b*	36 B*	Heckert & Co	—	—
			Hildebr. Mühl	40 G*	42 G*
Halle Pfänn.	52 B*	55 bGr*	Moritz Jahr	25 G*	25 G*
Probl Brnk.	86 G*	86 G*	GbrJentzsch	61 G*	61 G*
Riebeck Mon	73 bB*	74 B*	Kas Schmied	52 bG*	52 G*
Wersch Wßf.	128 B	128 B	Wilh. Kathe	—*	—*
Bruckd Nietl	—	—	Körbsd. Zuck	—*	—*
			Kyffh. Hütte	—*	—*
Ammend. Pp	114 G*	112.5 b*	G. Lindner	52.25 b*	53 b*
Cröllw. Pap	10 G	12.5 B	Schrapl Kalk	30 bGr*	33 B*
- junge			StMühleAlsl	62.5 G*	65.5 G*
Cönn Malzf.	85 bG*	89 B*	Vester	40 bG*	40 bBr*
Eilenb. Katt	96 G*	96 G*	Weg & Hübn	65 B*	65 bBr*
Bis. Brünner	48 B*	49 G*	Zeitz Masch.	—	—
F. Zimmerm.	24 G*	24 bG*	ZuckerHalle	14 B	14 B

* Goldkurse.

Völlig lustlos mit ganz geringen Umsätzen verlief die hallische Börse vom Donnerstag. Zumeist gaben die Kurse wieder nach. Cröllwitzer Papier verloren, anscheinend in Auswirkung des Geschäftsberichtes, 2½ Prozent. Halle Pfännerschaft sanken von 55 auf 52. Im Freiverkehr gingen Krügershall von 94 auf 92; Caesar & Loretz von 36 auf 34 zurück.

Metallnotierungen.

(In Goldmark). **Berlin,** 12. August 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz

Elektrolytkupfer (wire bars) promt cif Bremen oder Rotterdam . . .	139,25
Notierungen der Kommiss. des Berl. Metallbörsenvorstandes. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo).	
Raffinadekupfer 99—99.3% . . .	—
Hüttenweichblei . . .	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.725 - 0.735
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.65 - 0.66
Hüttenrohzink ab Dtsch.Hütte.Vs.v.Zinkhüttenver.	—
Originalhüttenaluminium 98-99% in 1mal gek. Bl.	2,35 - 2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,45 - 2,50
Bankazinn, Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99% . . .	—
Reinnickel 98—99% . . .	3,40 - 3,50
Antimon-Regulus . . .	1,28 - 1,30
Silber in Barren, ca. 900 fein . . .	96.00 97.00

Wer von unseren Lesern verreist

und die Zeitung auf kürzere oder längere Zeit ins Bad oder in die Sommerfrische nachgesandt zu haben wünscht,

beantrage die Nachsendung

schriftlich oder persönlich bei unserer Haupt-Geschäftsstelle Neue Promenade 1 a. Für geringe Postspesen wird unsere Zeitung täglich zugestellt. — Postbezieher hingegen richten ihren Antrag möglichst

mehrere Tage vor der Abreise

mündlich oder schriftlich an die Bestell-Postanstalt für ihren bisherigen Wohnort oder an den Briefträger. Vor der Rückreise ist in gleicher Weise das Postamt, dem die Zustellung zuletzt oblag, zu benachrichtigen.

Jede gewünschte weitere Auskunft erteilt gern unsere Geschäftsstelle.

Postbezieher erhalten vorschriftsmäßige Vordrucke zu Nachsendungsanträgen unentgeltlich bei ihrem zuständigen Postamt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 13. August

5% D Reichsanl.	0.132	Kattow Bergbau	9.25	Elberfeld Farben	113.75	Adler-Werke	49.00	C. Lorenz & Co.	—
Schantungbahn	1.38	Klöckner-Werk	49.50	Th. Goldschmidt	70.30	Augsb.Nbg.Mfbr	—	Rhein. Metallw.	—
Deutsch-Austr	—	Köln-Neuessen	47.00	Höchster Farben	113.87	Berl.Anh.Mfabr.	—	Schneider, Hugo	41.00
Hamb.-A. Paketf	45.75	Laurahütte	31.00	Köln-Rottweiler	76.00	- Karlsruh.Ind.	66.12	Vogel Telegr.	44.00
Hambg.-Südam.	71.00	Mannesmannröh	56.25	Oberschl. Koksw	62.00	- Maschinenb.	49.12	Stettin-Vulkan	34.12
Hansa Dampfsch	—	Mansf. Bergb.	55.75	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	15.80
Norddtsch Lloyd	45.75	Obschl. Eisb.Bd	—	RütgerswerkA-G	63.63	Daimler Motoren	4[illegible].00	StöhrKammgarn	—
Ver.Elbschiffahrt	30.50	Eis.-Ind.	—	Scheidemandel	36.87	Deutsche Masch.	43.60	ZellstoffWaldhof	8.87
Berl. Handelsges	125.00	Phönix	59.37	Akkumulatoren	102.25	HartmannMasch	40.00	Ostwerke	—
Com.-u. Privatb.	94.00	Rhein. Braunk.	109.62	Allg Elektr.Ges.	92.75	Karlsruh.Masch.	26.00	Dessauer Gas	70.50
Darmst.u.Natbk	111.25	Rheinstahl	50.00	BergmannElektr	68.63	Gebr. Körting	60.00	Dtsch.Atl.Telgr.	—
Deutsche Bank	113.00	Rombacher	39.00	Elektr.Lief.-Ges.	—	Krauß & Co.	—	Fahlbg.List&Co.	—
Diskonto-Gesell	102.50	Siegen-Solinger	—	El. Licht u. Kraft	98.50	L. Loewe & Co.	—	Sarotti-Schokol.	111.75
Dresdner Bank	100.00	Stinnes-Riebeck	71.50	Felt.-Guillaume	—	Motoren Deutz	42.00	Schultheiß Patzenh	—
Leipz Kreditanst	80.00	Deutsche Kali	26.50	Ges.f.elek.Unter	103.00	Orenst. & Koppel	50.00	Leonh. Tietz	57.00
Oesterr. Kredit	7.38	Kaliw Aschersl.	116.87	Lahmayer & Co.	—	Schubert & Salzer	107.00	V.Schuhf BernW	—
Bochum Guß	—	Westeregeln	19.62	PögeElektrizität	38.00	Wolf, R.	—	Neuguinea	—
Buderus Eisenw.	37.10	A.-G.f.Anilinfbr	114.50	Sachsenwerk	—	Zimmermann-W	—	Oktavi Minen	24.00
GelsenkirchBerg	45.00	Angl.-Ct.-Guan.	92.00	Schuckert & Co.	50.87	Bing-Werke	50.00	Dtsch.Erdöl AG.	72.00
Harpen. Bergbau	85.00	Badische Anilin	122.50	Siemens & Halske	70.37	Deutsche Kabel	—		
Hoesch Stahlw	75.00	Chem. Griesheim	113.37	Gothaer Waggon	—	- Eisenhandel	—		
Hohenlohewerke	8.75	Chem. v. Heyden	47.50	Hannov.Waggon	—	Hackethal	—		
Ilse Bergbau	80.50	Dynamit Nobel	65.87	Linke-Hoffmann	37.50	Hirsch Kupfer	87.00		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Kurs vom	12.8.	11.8.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91.75	91.75
do. kl.	100.00	100.00
do. gr.	90.25	90.25
Dollarschatzanw.	94.30	94.40
Rchssch. S.4-5	0.11	0.13
do. S.6-9	0.0975	0.12
do. fällig 24	0.095	0.11
5 Dtsch. Reichsa.	0.14	0.16
4 do.	0.27	0.27
3½ do.	0.22	0.21
3 do.	0.50	0.49
do. Zw.Anl.	—	—
4 do. Sch.-Anl.	2.75	2.90
Sparpräm.-Anl.	0.12	0.12
4 Pr. Konsols	0.20	0.20
3 do. do.	0.22	0.21
3 do. do	0.20	0.21
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	44.00*	44.00*
Brschw. L.-Eis.	95.75	—
Dtsche Eb. Betr.	43.00*	44.00*
Elektr. Hochbahn	68.25	68.75
Halb.-Blb. A.-G.	37.00*	37.00*
Halle-Hettst.	35.75*	35.30*
Niederlaus. Eb.	38.25	39.50
Schantungbahn	1.30	1.30
Schiffahrtsaktien		
Deutsch. Austr.	41.50*	41.50*
Hamb. Paketf.	45.50*	46.25*
Hambg.-Südam.	71.12*	73.00*
Hansa	72.00*	71.00*
Kosmos	—*	—*
Nordd. Lloyd	45.25*	46.00*
Roland-Linie	76.00*	77.00*
Ver. Elbschiffah.	29.87*	31.50*
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	125.00*	126.75*
do. Hyp.-Bank	112.60*	112.50*
Com.- u. Privatb.	93.75*	93.75*
Darmst. Nat.-B.	111.75*	112.60*
Deutsche Bank	113.00*	114.00*
Disk. Command.	102.50*	103.00*
Dresdn. Bank	100.50*	100.12*
Hall. Bankverein	85.00*	85.00*
Leipz. Kreditanst.	80.50*	81.00*
Reichsbank	121.00*	121.25*
Sächsische Bank	53.25	53.25

Kurs vom	12.8.	11.8.
Brauereiaktien		
Deutsche Bierbr.	11.25	11.60
Engelhardt	115.00*	114.50*
Löwenbrauerei	89.00	89.00
Schulth. Patzenh.	116.00*	119.00*
Leipz. B.Riebeck	71.00*	72.00*
Industrieaktien		
Aachener Leder	21.00*	22.00*
Aachener Spinn.	0.12	0.15
Akkumulatoren	102.25*	103.00*
Adl. Portl.-Zem.	52.50*	54.75*
Adler & Oppenh.	31.00	—
Adlerhütte Glas	93.00*	93.00*
Adlerwerke	49.00*	50.00*
A.-G.f. Anilinfbr.	114.50*	115.40*
do. Verkehrsw.	94.00*	98.00*
Alexanderwerk	66.00*	66.00*
Allg. Elektr. Ges.	92.50*	94.00*
do. do. Vrz.	56.00*	55.25*
Ammendf. Papier	112.50*	112.50*
Anglo-Guano	92.12*	92.00*
Anh. Kohlenw.	16.50	16.25
do. do. Vz.-A.	17.00	—
AnkerwerkeA.G.	130.00*	131.50*
Annabg. Steingut	79.75*	79.00*
Augsb. Nbg. Mfb.	98.00*	98.00*
Bachm. & Ldw.	120.00*	120.00*
Bad. Anil. u. S.	122.50*	122.75*
P. J. Bemberg	153.00*	155.00*
J. Berger, Tiefb.	106.25*	106.12*
Bergmann Elek.	68.60*	70.87*
Berlin-Gub. Hutf.	137.00*	137.00*
do. Holzkont.	41.00*	40.00*
do. Karlr. Ind.	65.50*	66.25*
do. Masch. F.	—*	50.25*
Bochum Guß	58.00*	59.00*
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	50.75*	51.00*
Braunk.u.Br.Ind.	89.00*	89.00*
Braunschw. Kohl	100.75*	102.00*
Braunschw. Jute	51.50	51.50
Braunschw. Masch.	53.00*	54.00*
Breitenb. Portl.C.	42.00*	42.00*
Brown, Bov. & C.	—	—
Buderus Eisenw.	37.00*	38.10*
Busch Opt. Ind.	55.00*	—*
Busch Lüdensch.	31.50*	33.00*
Busch, Waggon	—*	—*

Kurs vom	12.8.	11.8.
Calmon Asbest	38.00*	40.00*
Capito & Klein	—	—
Caroline Braunk.	127.50*	129.00*
Carton. Loschw.	75.00*	77.00*
Chem. F. Buckau	—	—
do. do. do. Stp	—	—
Ch. F. Griesheim	114.00*	114.60*
Chem. Grünau	52.00*	52.00*
Chem. v. Heyden	47.50*	50.00*
do. Milch	51.00*	53.00*
do. F. Weiler	114.00*	113.25*
do. Ind. Gels.	49.00*	49.00*
Chrom. Najork	—*	66.00*
Concord. ch.Fab.	55.50*	55.00*
do. Spinnerei	76.50*	79.00*
Consol. Schalk.		
Cont. Caoutch	118.75*	119.25*
Corona Fahrr.	3.20	3.20
Cröllwitz Papier	11.00	12.00
Daimler Motoren	40.00*	40.50*
Delmenh. Lin.	—*	—*
Dessauer Gas	71.50*	74.87*
Dtsch. Atl. Telgr.	6.25	6.50
do. Luxb. Bgw.	55.80*	57.00*
do. Niedl. Tel.	8.60	10.00
do. Asphalt	51.75*	54.00*
do. Babcock	85.00*	88.00*
do. Eb. Signalw	45.25*	47.25*
do. ErdölA.-G.	75.00*	76.75*
do. Fenstergl.	66.00*	66.00*
do. Gl. u. Spg.	26.00*	26.62*
do. Gußstahlf.	130.50*	130.50*
do. Jute-Sp.	124.50*	122.00*
do. Kabel	60.62*	61.00*
do. Kaliwk.	26.75	27.50
do. Lin.-Hansa	97.75*	99.00*
do. Maschinen	43.50*	43.75*
do. Post-u.Eis.	—*	25.00*
do. Schachtbau	—*	—*
do. Spiegelglas	58.50*	62.00*
do. Steinzeug	67.25*	67.12*
do. Tel. u. Kab.	50.00*	50.00*
do. Ton-u. Stz.	64.00*	64.00*
do. Werke	67.25*	68.00*
do. Werkstätt.	0.40	0.37
do. Wollwaren	43.50*	45.50*
do. Eisenhdl.	38.12*	37.12*
do. Metallhdl.	64.00*	84.00*
Dommitzsch Ton	4.00	4.00
Donnersmarckh.	67.00*	69.00*
Doering & Lehrm.	30.00*	32.00*
do. Vz.-A.	—	—

Kurs vom	12.8.	11.8.
Eilenburg Kattun	96.50*	95.25*
EintrachtBraunk.	96.50*	100.00*
Eisenb.-Verk.-M.	68.50*	70.00*
Eisen Velbert	33.25*	33.00*
Eisenmatthes	—	—
Elberfeld. Farben	113.60*	115.00*
do. Kupfer	—	—
El. Licht u. Kraft	89.00*	90.00*
Eschw. Bergw.	118.50	119.90
do. Rating.Mat.	—*	—*
Essen. Steinkohl.	58.50*	58.50*
Etzoldu. Kießling	—*	75.00*
Excelsior Fahrr.	66.00*	67.00*
Faber Bleistift	74.00*	75.62*
Fahlb. Saccharin	49.00	50.15
FalkensteinGard.	60.50*	62.50*
Feldmühle Papier	69.50*	70.00*
Felt. Guilleaume	112.50*	111.75*
FlenderBrückenb.	—*	—*
Fraustädt. Zuck.	82.00*	82.00*
Freund Masch.	59.00*	59.00*
Friedrichsh. Kali	83.00*	83.75*
Friedrichshütte	103.50	—
R. Frister & Co.	3.40	3.50
Fröbeln Zucker	45.00*	45.00*
Gaggenau	42.00*	44.00*
Gebhardt & Co.	101.50*	100.50*
Gebhardt & König	51.25*	51.25*
Gelsenkirch. Berg	45.25	46.62
do. Guß	32.50*	32.70*
Genthin Zucker	0.80	—
GermaniaPortlC.	72.00*	75.00*
Ges. f. elekt. Unt.	102.90*	103.25*
Gildemeister	78.50*	78.50*
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	70.50*	74.00*
GlauzigerZucker	86.50*	89.75*
Glockenstahlw.	38.00*	39.00*
Gebr. Goedhardt	36.50*	37.50*
Th. Goldschmidt	71.00*	71.00*
Hallesche Masch.	8.30	8.37
Hammersen u.Co.	16.25	15.62
Hannov. Masch.	60.25*	63.00*
do. Waggons	25.75	27.50
Hansa Lloyd	56.75*	57.00*
Harburg. Eisen	52.50*	52.00*
Harb. Gummi	56.62*	56.62*
Harkort Bergw.	51.00	54.00
Harpen Bergbau	86.25*	86.50*
HartmannMasch.	40.0*	42.[illegible]
Hoeckmann A.-G.	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	12.8.	11.8.
Hedwigshütte	46.50*	48.50*
Hildebrd. Mühlen	—*	—*
do. Holzind.	52.90*	54.00*
Hilgers Verzk.	38.25*	39.50*
Hillewerke	39.00*	39.00*
Hilpert Masch.	28.10*	30.00*
Hirsch Kupfer	88.50*	90.00*
Hirschb. Leder	74.00*	74.00*
Höchster Farben	114.37*	115.00*
Hösch Eisen	76.25	78.00
Hoffmann Stärke	52.00*	—*
Hohenlohewerke	9.00	9.32
Hoesch Stahlw.	76.25	78.00
Hotelbetriebsges.	62.00	62.50
do. Vorz.		
HubertusBraunk.	101.50*	105.00*
HumboldtMasch.	41.00*	41.00*
Humboldt Mühle	80.00*	80.00*
L. Hupfeld & Co.	—*	64.00*
Ilse Bergbau	80.25*	83.00*
Industriebau	34.00*	34.25*
Max Jüdel & Co.	50.00*	53.00*
Jülich Zucker	50.00*	50.00*
Kahla Porzellan	58.50*	59.50*
C.A.F.Kahlbaum	90.25*	91.40*
Kaliw. Aschersib.	119.37*	120.00*
Kalker Masch.	—*	—*
Karlsruh. Masch.	30.00*	—*
Kassel. Federst.	—*	—*
Wilhelm Kathe	—*	—*
Kattow. Bergb.	9.20	10.87
Klöckner-Konz.	51.00*	51.75*
Köln-Neuess. B.	49.90*	50.25*
Köln-Rottweiler	75.10*	76.25*
Köln. Gas	37.00*	38.00*
Körbisdorf Zuck.	113.00*	113.00*
Gebr. Körting	61.00*	62.00*
Körtings Elekt.	65.[illegible]	65.00*
Kyffhäuserhütte	[illegible]	40.00*
Lahmeyer & Co.	66.50*	69.00*
Laurahütte	31.10*	33.75*
Leipz. Gummi	20.00*	—*
do. Immobil.	60.00*	60.00*
Leipz. Landkraft	53.00*	54.50*
Leipz. PianoZim.	8.30	8.60
LeonhardBraunk.	11.00	—
Leopoldsgrube	56.00*	58.00*
Leutke	—	0.30
R. Ley Masch.	38.00*	37.30*
Lind. Eismasch.	[illegible]	110.50*

Kurs vom	12.8	11.8.
Lindbg. Stahlw.	—*	50.00*
Lindström A.-G.	101.50*	100.75*
Lingel Schuhfbr.	152.90*	52.90*
Lingner-Werke	123.60*	124.50*
Linke-Hofmann	38.00	38.60
L. Loewe & Co.	108.00*	108.00*
Lothr. Portl.-Z.	—	3.80
Luckau u. Steffen	—*	—*
Lüdensch. Met.	28.00	29.50
Lüneb. Wachsbl.	72.00*	79.00*
Luther Maschin.	66.00	65.00
Magdeb. Gas	57.00	57.00
do. Bergwerk	—	56.25
do. Mühlen	55.00*	56.25*
Mannesmannröh.	8.25*	57.50*
Mansfeld A.-G.	55.50*	56.00*
Maschfb. Buckau	66.00*	68.00*
„ Kappel	14.00	15.75
Mauls Kakao	0.25	0.30
MeeraneKammg.	62.00*	63.00*
Niederlaus. Kohl.	85.00	83.75
Nordd. Wollkäm.	99.00*	100.00*
Oberb. Ueberl. Z.	57.00*	57.00
Obsch.-Eisb.-Bd.	38.00	37.50
„ Eis.-Ind.	38.00*	38.50*
„ Kokswerke	62.75*	—*
do. do. Genuß	55.00*	55.50*
Oeking. Stahl	62.00	62.00
Oppeln Portl.-Z.	80.00*	80.00*
Orenst. & Koppel	50.87*	50.10*
Osnabr. Kupfer	—	—
Ostwerke	103.60	105.10
Phönix Bergbau	60.20*	61.90*
do. Braunk.	28.00	30.00
Jul. Pintsch	59.50	62.00
Pittler	127.00*	127.00*
Plauen Gardinen	85.00*	85.00*
Plauen Spitzen	32.50*	32.50*
do. Stickerei	65.75*	65.50*
Plauen Tüll u. G.	4.00	4.00
Pöge Elektr.	38.80*	42.40*
do. V.-A.	57.10	57.10
Rathgeb. Wagg.	43.00*	43.25*
Rauchw. Walter	57.00*	58.00
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	—*	51.75
Reisholz Papier	15.50	16.75
Reiß & Martin	64.00*	65.00*
Rhein. Braunk.	116.75	111.25*
do. Schamotte	49.00*	—*

Kurs vom	12.8.	11.8.
Rhein. Elektriz.	65.00*	66.25*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	—	—
do. Nass. Bg.	—	—
do. Rückforth	—	—
do. Spiegelgl.	115.00*	112.50*
Rheinstahl	50.00*	49.62
Rh.-Wstf. Kalkw.	105.25	105.25*
do. do. Sprgst.	49.00*	50.00*
do. do. Zement	57.00*	57.00
Rheydt Elektech.	2.10	2.25
J. D. Riedel	55.00	54.75*
Rockstroh-Werke	66.00	66.00
Roddergrube	321.00*	321.00*
Rombacher	33.75	45.50
Ph. Rosenth. Pz.	89.75*	99.50*
Rositzer Braunk.	37.00	40.00
Rositzer Zucker	85.00*	84.75*
Rütgersw. A.-G.	64.00*	66.00*
Sachsenwerk	54.50	58.00
SächsCartonn.M.	37.25*	38.50*
SächsGußstDöhl.	69.00	70.00
Salzdetfurth	145.50	147.00
Sangerh. Masch.	77.00*	—*
Sarotti-Schokol.	110.75	111.75*
SauerbreyMasch.	38.00*	38.25*
Saxonia-Zement	61.00*	60.00*
Scheidemandel	36.87*	37.00
Ernst Schieß, W.	—*	—*
Schneider, Hugo	—*	42.00*
Schöller, Eitorf	65.00*	—*
SchomburgSöhn.	—*	—*
Schönebeck Met.	130.00*	130.00*
Schubert & Salzer	109.75*	113.75*
Schuckert & Co.	51.12*	52.12*
Siegen-Solinger	29.10	31.00
SiemensElek.Bet.	80.00*	89.00*
Siemens Glasind.	86.00*	86.00
Siemens & Halske	70.12	70.73
Singer A.-G.	70.25	69.75
Sonderm. & Stier	—*	—*
Spinn. Renner	—*	—*
Sprengst. Carbon	36.00	36.00
Stadtberg. Htt.	—*	—
Stahl & Nölke	9.00	—
Staßfurt. Chem.	31.75	33.75*
Stinnes-Riebeck	72.90*	72.00
Stock Motoren	1.62	11.50
Stock & Co.	45.00*	46.50
Stöhr Kammgarn	24.12	24.30*
Stoewer Nähm.	[illegible]	68.50*

Kurs vom	12 8	11 8.
Stollberger Zink	90.00*	92.00*
Strals. Spielkart.	102.50	101.00*
C. Tack	78.00*	78.00*
Tafelglas	—*	57.50*
Teichgräber	23.00*	22.10*
Telefon Berliner	46.00*	47.50*
Teutonia Misb.	94.25	94.06
Thale Eisenhütte	—	—
Thür. Bleiweißfb.	55.87*	56.75*
do. El. u. Gas	—*	95.00*
„ Gas Leipzig	60.00	60.25*
„ Salinen	—	—
do. Zucker	—*	35.00*
Tittel & Krüger	—*	119.00*
Trachenbg. Zuck.	50.00*	51.00*
Triptis Porzellan	—	—
Tüllfabrik Flöha	94.75*	94.75*
Ver. Glanzstoff.	301.00*	302.50*
„ Gothaniawerk	0.40	0.42
„ HarzerPortl.C	34.50*	35.00*
do. Jutesp. Lit.B	90.00	90.00*
do. Jute Lit. A.	—*	—*
do. Laus. Glas	88.00*	89.00*
do. Märk. Tuch	44.00	45.00*
do. Port.-Zem. Schimischow	99.00*	96.00*
V. SchuhfBernW.	42.00*	42.60*
do. Smyrna-T.	54.00*	—*
do. St.Zyp&W.	—	66.00
Ver.Thür.Metall	65.00	66.00*
Vogel Tel.-Draht	46.25	48.75
Vogtl. Maschinen	3.00	3.30
Vogtl. Tüll	59.00*	60.00*
VolksAelt.Porz.	44.25*	44.50*
Vorwhl.Portl.-Z.	73.25*	73.00*
Wandererwerke	115.25*	118.75*
Warstein Grub.	151.50*	151.50*
Wegelin & Hübn.	65.00*	65.00*
Wach.-Weißenf.	127.75*	126.00*
Westeregeln Alk.	19.40	19.75
Wissner Metall	83.00*	84.00*
Wittener Guß	70.25*	72.00*
Wittkop Tiefb.	61.00*	61.00*
Wolf, R.	36.50	38.5[illegible]
Wotan-Werk	—*	3.0[illegible]
Wrede Mälz.	—*	—
Zeitzer Masch.	109.00*	109.00*
Zellstoff-Verein	48.00*	48.0[illegible]
do. Waldhof	8.87	9.0[illegible]
Zimmermann-W.	19.00*	19.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0005

DFG

PROSPEKT

über

Reichsmark 300 000 neue Aktien

der

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik

in Halle a. d. S.

Nr. 1—3000 zu je RM 100.

Gleichzeitig Bekanntmachung

auf Veranlassung der Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin gemäß der VI. Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung über die Umstellung der bereits an der Berliner Börse zum Börsenhandel zugelassenen PM 10 500 000 Stammaktien, eingeteilt in 4500 Stück à PM 300 (Nr. 1—4500) und 7625 Stück à PM 1200 (Nr. 4501 - 12 125).

Die Cröllwitzer Actien-Papierfabrik ist im Jahre 1871 errichtet worden. Sie hat ihren Sitz in Halle a. d. S.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Papieren aller Art und der Handel mit den Fabrikaten.

Das **Grundkapital** betrug bei der Errichtung M 1 800 000, wurde im Jahre 1880 auf M 900 000 herabgesetzt, im Jahre 1882 auf M 1 350 000, im Jahre 1912 auf M 1 500 000, im Jahre 1920 auf M 3 000 000, im Jahre 1921 auf M 4 200 000 und im Jahre 1922 auf M 10 500 000 erhöht.

Gemäß § 4 des Statuts sind bei jeder Erhöhung des Grundkapitals die ersten Aktienzeichner, welche zur Zeit der Emittierung neuer Aktien noch Aktionäre sind, berechtigt, die Hälfte davon nach Verhältnis ihrer Zeichnung zum Emissionskurs zu übernehmen. Den derzeitigen übrigen Aktionären steht die Befugnis zu, nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes die andere Hälfte zum Emissionskurse zu beanspruchen.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 13. April 1923 beschloß eine weitere Erhöhung des Grundkapitals von M 10 500 000 um M 3 000 000 auf M 13 500 000 durch Ausgabe von 3000 Stück neuen Aktien über je M 1000, welche für das Geschäftsjahr 1922/1923 dividendenberechtigt und den alten Aktien völlig gleichberechtigt sind.

Die Aktien wurden einem Konsortium zum Kurse von 18 525 % überlassen mit der Verpflichtung, die Hälfte — also 1500 Stück — gemäß obiger Bestimmung des Statuts den ersten Zeichnern von Aktien der Gesellschaft aus dem Jahre 1871 zum Kurse von 20 000 %, die andere Hälfte den übrigen Aktionären zum Kurse von 20 000 % im Verhältnis von M 7000 alten zu M 1000 neuen Aktien anzubieten.

Das Bezugsrecht ist von den ersten Zeichnern auf den ganzen Betrag von M 1 500 000 jungen Aktien ausgeübt worden.

Das erzielte Agio ist in Höhe von M 471 198 740 nach Abzug der Emissionskosten dem Reservefonds zugeflossen.

Demgemäß beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nunmehr M 13 500 000, eingeteilt in 4500 Stück Aktien zu je M 300 (Nr. 1 bis 4500,), 7625 Stück Aktien zu je M 1200 (Nr. 4501—12 125) und 3000 Stück Aktien zu je M 1000, welche die fortlaufenden Nummern 1—3000 tragen und mit der Unterschrift des Vorstandes und des Aufsichtsrates versehen sind, und zwar die Nummern 1—4500 handschriftlich, die Nummern 4501—12 125 und Nr. 1 bis 3000 faksimiliert. Sämtliche Aktien sind vollgezahlt und lauten auf den Inhaber.

Die Generalversammlung vom 3. April 1925 hat beschlossen, das Aktienkapital von PM 13 500 000 auf nom. RM 1 350 000 umzustellen.

Anläßlich der Durchführung dieses Beschlusses werden die Aktien der Gesellschaft auf Beschluß des Aufsichtsrates vom 14. Mai 1925 wie folgt abgestempelt:

jede bisherige Aktie über nom. PM 1000 auf nom. RM 100,
jede bisherige Aktie über nom. PM 1200 auf nom. RM 120,
jede bisherige Aktie über nom. PM 300 auf nom. RM 20 unter gleichzeitiger Aushändigung eines Anteilscheines über RM 10.

Von diesen Anteilscheinen können jederzeit 2 Stück in eine neue Aktie über RM 20 eingetauscht werden.

Die Verwaltung hat die Verpflichtung übernommen, von der nächsten Generalversammlung die Genehmigung dieses Aufsichtsratsbeschlusses einzuholen.

Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in:

3000 Stück Aktien	à RM 100	Nr.	1— 3 000		
2250 „	„	à „	20 „	4 501— 6 750	(vorläufig)
4500 „	„	à „	20 „	1— 4 500	
7625 „	„	à „	120 „	4 501—12 125	
= RM 1 350 000					

Laut Generalversammlungsbeschluß vom 3. April 1925:
ist der Vorstand ermächtigt, gegen Einlieferung von Aktien im entsprechenden Mengenbetrage Stücke über RM 100 oder ein Vielfaches hiervon auszugeben,
ist der Aufsichtsrat ermächtigt, den Wortlaut der Satzungen in § 4 Absatz 1 derselben hinsichtlich der Einteilung des Grundkapitals zu ändern.

Demgemäß wird den Aktionären anheimgegeben, die Aktien, die in nicht durch RM 100 teilbaren Beträgen ausgefertigt sind, gegen Aktien in einer Stückelung von RM 100 umzutauschen. Die Gesellschaft übernimmt die Verpflichtung gemäß den Bekanntmachungen des Börsenvorstandes und der Zulassungsstelle, die endgültige Stückelung bekanntzumachen.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Direktor Illing, Halle a. d. S.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus Mitgliedern mit fünfjähriger Amtsdauer und wird jetzt aus folgenden Herren gebildet: 1. Dr. Imre Frhr. v. Palm, i. Fa. Delbrück Schickler & Co., Berlin, Vorsitzender; 2. Konsul Dr. Hans Lehmann, i. Fa. H. F. Lehmann, Halle a. d. S.; 3. Herr Hugo Simon, i. Fa. Bett Simon & Co., Berlin, stellvertretende Vorsitzende; 4. Privatmann Siegmund Cohler, Charlottenburg; 5. Bankdirektor Karl Günther, Dresdner Bank, Filiale Halle a. d. S., Halle; 6. Justizrat Albert Herzfeld, Halle a. d. S.; 7. Herr Conrad Theye, Direktor der Mitteldeutschen Papierwarenfabrik, Halberstadt; 8. Dr. Franz Ullstein, i. Fa. Ullstein A.-G., Berlin. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine jährliche Vergütung, die von jeder Generalversammlung, die über die Bilanz beschließt, der Höhe nach sowohl mit rückwirkender Kraft auf das vergangene Geschäftsjahr als auch für die Zukunft für so lange festgesetzt werden kann, bis eine andere Generalversammlung, welche über die Bilanz beschließt, eine Aenderung bestimmt, sowie den nachstehend genannten Teil am Reingewinn. Die auf den Bezügen des Aufsichtsrates ruhenden Abgaben trägt die Gesellschaft.

Die **Generalversammlungen** finden in Halle a. d. S. statt.

Das **Geschäftsjahr** läuft vom 1. Juli des einen bis zum 30. Juni des folgenden Jahres.

Von dem aus der Bilanz sich ergebenden **Reingewinn** werden nach Beschluß der Generalversammlung 5—10% dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt und etwaige weitere Rücklagen gebildet. Alsdann erhalten:

1. der Vorstand und die Beamten die ihnen zustehenden vertragsmäßigen Gewinnanteile,
2. die Aktionäre 4% auf das eingezahlte Grundkapital,
3. die von der Generalversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates zusammen 10% von demjenigen Betrage, der nach Abzug von 4% des eingezahlten Grundkapitals übrig bleibt;
4. der Rest wird an die Aktionäre als Superdividende verteilt, sofern die Generalversammlung nicht anders darüber verfügt.

Die Ueberweisungen an den gesetzlichen Reservefonds können aufhören, sobald und solange er die Höhe von 10% des Grundkapitals erreicht hat.

Alle **Bekanntmachungen** der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichs- und Preußischen Staats-Anzeiger, außerdem noch in einer Berliner Börsen-Zeitung und in einer Halleschen Zeitung.

Die **Gewinnanteilscheine** der Gesellschaft sind bei
dem Bankhaus H. F. Lehmann in Halle a. d. S.,
„ „ Delbrück Schickler & Co. in Berlin,
dem Bankhaus Bett Simon & Co. in Berlin und
„ „ Gebrüder Schickler in Berlin,
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., Leipzig,
der Dresdner Bank Filiale Halle, Halle (Saale),
zahlbar, wo auch kostenfrei die neuen Dividendenscheinbogen und etwa neu auszugebende Aktien bezogen, die Aktien behufs Teilnahme an der Generalversammlung hinterlegt werden und alle sonstigen von der Generalversammlung beschlossenen, die Aktienurkunden betreffenden Maßnahmen stattfinden.

An Dividenden sind verteilt worden:

1919/20	15% bzw. 7½ %	auf ein Aktienkapital von	M	3 000 000
1920/21	15%	„ „	„ „	4 200 000
1921/22	40% „ 20%	„ „	„ „	10 500 000
1922/23	vorgetragen auf neue Rechnung.			
1923/24	aufgegangen in die Goldmarkbilanz.			

Aktiva. **Die Reichsmark-Eröffnungs-Bilanz per 1. Juli 1924 lautet:** **Passiva.**

	RM		Ru
Acker	150 000 —	Aktienkapital	1 350 000. —
Fabrikgebäude	620 000,—	Reservefonds	135 000,—
Arbeiterwohnhäuser	123 000,—	Dispositionsfonds [6]	140 000,—
Maschinen	927 000,—	Teilschuldverschreibungen A[1]	36 525,—
Fabrikutensilien	16 000,—	Teilschuldverschreibungen B[2]	46 875.—
Wasserkraftanlage	180 000 —	Schuldverschreibungen 1921 [3]	11 150,—
Wasserkläranlage	33 000,—	Schuldverschreibungen 1922 [4]	9 341,31
Gasanlage	10 000,—	Kreditoren [5]	1 353 846,90
Holzschleiferei	39 000,—		
Bahnanlage	25 000,—		
Elektrische Beleuchtung	1.—		
Feuerwehr-Einrichtung	1 500,—		
Fuhrpark	6 000,—		
Feuerversicherungsprämie (vorausbezahlt)	8 500.—		
Beteiligungen [1]	150 000.—		
Wertpapiere	1,—		
Devisen	4 847,—		
Kasse	221 67		
Wechsel	978 75		
Außenstände	380 037,73		
Vorräte	407 650,80		
	3 082 737,94		3 082 737 94

Bemerkungen zur Reichsmarkeröffnungsbilanz:

Alle Gegenstände sind in der Bilanz nach dem gemeinen Wert am Bilanzstichtage angesetzt. Der eingestellte Wert hat überall den Anschaffungs- oder Herstellungspreis nicht überschritten, auch bei Berücksichtigung der durch die Abnutzung eingetretenen Verminderung. Insbesondere wurden der Bewertung die §§ 2 und 4 der Verordnung über Goldbilanzen vom 28. Dezember 1923 zugrunde gelegt.

A. Aktiva.

1. **Beteiligungen.** Die Gesellschaft besitzt seit 1922 zur Sicherung ihres Kohlenbezuges 100 Kuxe der hundertteiligen Gewerkschaft Ferdinande bei Sennewitz.

B. Passiva.

1. Die Gesellschaft gab im Jahre 1889 eine 4proz., von 1893 an mit mindestens M 6000 jährlich zu tilgende, zu 100% rückzahlbare, an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte Anleihe von M 600 000 aus, von der zurzeit noch M 243 500 im Umlauf sind. Der in den Passiven für diese Stücke zurückgestellte 15proz. Aufwertungsbetrag beläuft sich daher auf RM 36 525.

2. Weiterhin gab die Gesellschaft 1911 4½proz., an zweiter Stelle eingetragene Schuldverschreibungen aus über nom. M 600 000, die in den Jahren 1917—1956 zu 103% zurückzuzahlen waren und von denen zurzeit noch M 312 500 im Verkehr sind. Der für diesen Posten in der Bilanz zurückgestellte 15proz. Aufwertungsbetrag beläuft sich auf RM 46 875.

3. Im Jahre 1921 gab die Gesellschaft eine 5proz., von 1926 mit M 40 000 jährlich zu 100% zu tilgende, nicht sichergestellte Anleihe über M 1 000 000 aus, deren Schuldverschreibungen auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft H. F. Lehmann, Halle a. d. S., oder deren Order lauten. In Gold umgerechnet erhielt die Gesellschaft für diese Anleihe am Einzahlungstage GM 74 179. Von dieser Anleihe sind heute noch M 1 000 000 im Verkehr mit einem entsprechenden Goldwert von GM 74 179. Der in die Bilanz für diese Stücke eingesetzte 15proz. Aufwertungsbetrag errechnet sich daher auf RM 11 150.

4. 1922 hat die Gesellschaft eine 5 proz., von 1927 an mit M 100 000 jährlich zum Nennwert zu tilgende, nicht sichergestellte Anleihe von nom. M 3 000 000 aufgenommen, deren Teilschuldverschreibungen ebenfalls auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft H. F. Lehmann, Halle a. d. S., oder deren Order lauten. In Gold umgerechnet erhielt die Gesellschaft für diese Anleihe am Einzahlungstage GM 62 069. Von der Anleihe sind heute noch M 3 000 000 im Verkehr mit einem entsprechenden Goldwert von GM 62 069. Der in die Bilanz für diese Stücke eingesetzte 15proz. Aufwertungsbetrag errechnet sich daher auf GM 9341,03.

5. **Kreditoren.** Diese setzen sich zusammen aus:

Gläubigern	RM	543 292,54
Bankschulden	„	810 554,37
	RM	1 353 846,91

6. Der Dispositionsfonds gilt als zweiter Reservefonds für eventuell unvorhergesehene Fälle.

Nach dem Stande vom 15. Juni 1925 betrugen unsere

Beteiligungen	RM	150 000
Außenstände: Debitoren	„	558 173
Vorräte	„	526 000
Schulden: a) Kreditoren	RM	461 340
b) Bankschulden	„	1 211 954
	„	1 673 294

Die Umsätze in den letzten beiden Geschäftsjahren betrugen:

	in Reichsmark:	in Mengen:
1923/24		6 452 760 kg
1924/25	4 590 391,89	9 153 822 „

Die Reichsmarkeröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 der Gewerkschaft Ferdinande bei Sennewitz lautet wie folgt:

Debet **Kredit**

	RM		RM
Grundstücke	40 700.—	Kapital-Konto	155 399 39
Gebäude	54 600.—		
Betriebsanlagen	58 000 —		
Debitoren	2 099 39		
	155 399.39		155 399 39

Die Grube Ferdinande förderte bisher jährlich etwa 60 000 To. Rohbraunkohle für den eigenen Bedarf der Gesellschaft.

Die Cröllwitzer Actien-Papierfabrik liegt in der Gemarkung der früheren Gemeinde Cröllwitz (jetzt zur Stadt Halle a. d. S. gehörig) und hat dort einen Grundbesitz von etwa 70 Hektar, wovon ungefähr 18 700 qm mit Fabrikgebäuden und etwa 4800 qm mit Wohnhäusern für Beamte und Arbeiter bebaut sind; etwa 45 Hektar sind für landwirtschaftlichen Betrieb verpachtet.

Die Fabrik hat 4 Papiermaschinen, sämtlich in Betrieb, die etwa 12 000 000 kg Schreib-, Druck- und Normalpapiere jährlich erzeugen. Der hierfür nötige Strohstoff und Holzschliff wird in eigenen Anlagen hergestellt. Es sind 8 Dampfkessel mit zusammen 2000 qm Heizfläche und 3 Dampfmaschinen mit einer Gesamtkraft von 1800 PS nebst elektrischer Anlage sowie eine Lokomobile mit 600 PS in Betrieb; außerdem besteht noch eine Wasserkraft mit drei Turbinen von zusammen 400 PS. Die Gesellschaft beschäftigt zurzeit 30 Angestellte und 546 Arbeiter.

Die Gesellschaft gehört dem Verbande
Vereinigung „Holzfrei“
an. Die Vereinigung „Holzfrei“ befaßt sich mit Absatz- und Preisregulierung und läuft bis zum 30. Juni 1927. Zu diesem Zeitpunkt kann die Gesellschaft sich erklären, ob sie der Vereinigung weiter angehören will.

Die Fabrik ist zurzeit voll beschäftigt. Es war bisher nicht möglich, auf Lager zu arbeiten und Vorräte für das Winterhalbjahr anzusammeln, was nach der Erfahrung früherer Jahre zur Befriedigung der im Winter gesteigerten Nachfrage der Kundschaft notwendig gewesen wäre. Es bestehen alle Anzeichen, daß die Gesellschaft auch weiterhin ihre Produktion voll abzusetzen in der Lage sein wird. Das Werk hat während des letzten Halbjahrs mit einem Reinüberschuß gearbeitet; es ist in Aussicht genommen, den erzielten Ueberschuß mit Rücksicht auf die vorangegangene Zeit zur inneren Stärkung des Unternehmens zu verwenden.

Halle a. d. S., im August 1925.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

Reichsmark 300 000 neue Stammaktien

3000 Stück über je Reichsmark 100 Nr. 1—3000

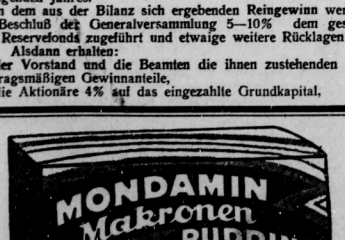
Cröllwitzer Actien-Papierfabrik

in Halle a. d. S.

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen.

Berlin, im August 1925.

Delbrück Schickler & Co. **Bett Simon & Co.** **Gebrüder Schickler.**



mit knusprigen Makronen

Der reine Mandelduft und der zarte Marzipangeschmack machen diesen Pudding zum Liebling aller Feinschmecker und zu einem wirklichen

MONDAMIN-FEINKOST-PUDDING

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Opfer eines Racheaktes?

Die Polizei in Frankfurt a. M. wurde nach dem Gebäude der Deutschen Handelsgesellschaft in der Savignystraße 27 alarmiert. Hier fand man die Gattin des Generaldirektors Hoff mit mehreren Schußwunden im Unterleib bewußtlos in ihrem Wohnzimmer liegend vor. Die Frau wurde in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus überführt. Den Tatumständen nach scheint Mordversuch vorzuliegen. Die Mordkommission glaubt mit aller Bestimmtheit an einen Racheakt.

*

Die Mordtat ist bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt. Am Abend besuchte Frau Hoff die Ringkämpfe, die zurzeit im Frankfurter Schumann-Theater stattfinden. Kurz nach 11 Uhr kehrte sie in ihre Wohnung zurück. Gegen 3 Uhr nachts hörte eine Polizeistreife aus den Parterreräumen der Wohnung leises Stöhnen, und die Polizei drang in die Wohnung ein. Hier fand sie Frau Hoff mit vier Schüssen unter der Herzseite am Boden des Wohnzimmers liegen. Von der Rettungswache, wohin man sie brachte, wurde sie sofort ins Krankenhaus übergeführt, wo sie verstarb. Der Polizeikommissar der Mordinspektion konnte noch einige Zeit mit Frau Hoff im Krankenhause sprechen. Sie gab an, daß sie bald nach ihrer Rückkehr noch die Zeitung gelesen habe, als plötzlich ein Mann in der Tür aufgetaucht sei, auf den sie einen neben ihr liegenden Revolver gerichtet habe, worauf dieser ihr die Schüsse beibrachte, bevor sie selbst schießen konnte. Auf die weitere Frage des Polizeibeamten, wer der Täter gewesen sein könnte, machte sie keine bestimmten Angaben. Daß Frau Hoff ihre Waffe bei der Hand hatte, wird darauf zurückgeführt, daß sie sich in letzter Zeit verfolgt glaubte, da man mehrere Male verdächtige Personen in der Nähe ihres Hauses gesehen habe.

Die Breslauer Mordaffäre.

Die Ermittelungen der Breslauer Kriminalpolizei in der Mordsache des Prof. Rosen stützen sich hauptsächlich auf Zeugenvernehmungen, andererseits aber auch auf nochmalige Vernehmung der Hausdame Neumann. Der Garten der Villa ist nochmals genau durchsucht und umgegraben worden, auch die beiden Brunnen wurden durchsucht. Der Revolver, mit dem der tödliche Schuß abgefeuert wurde, ist nicht gefunden worden, ebenso wurden auch keine Blutspuren entdeckt. Im Sterbezimmer des Professors sind Schußexperimente vorgenommen worden, um festzustellen, ob der tödliche Schuß im Zimmer der Wirtschafterin gehört werden konnte. Die Versuche haben ergeben, daß der Schuß so laut war, daß selbst ein Schlafender hätte wach werden müssen. Mittags um ½11 Uhr ist die Neumann von dem Polizeigefängnis ins Untersuchungsgefängnis übergeführt worden. Ehe sie abtransportiert wurde, fand eine nochmalige Vernehmung in Gegenwart mehrerer höherer Beamten statt. Die Neumann hat sich wieder in derartige Widersprüche verwickelt, daß ihre Täterschaft als sicher ist.

Ein Familiendrama vor Gericht.

Vor dem Schwurgericht des Landgerichts II begann am Mittwoch die Verhandlung gegen den praktischen Arzt Dr. Johannes Diebel aus Friedenau (Berlin), der sich unter der Anklage der vorsätzlichen Tötung seines Vaters, des Rentiers Paul Diebel, zu verantworten hat. Daneben ist der Arzt auch wegen unerlaubten Waffenbesitzes angeklagt.

Der Vorgang, der sich am 21. April im Hause Dürerplatz 1 in der Wohnung des Angeklagten abspielte, erregte seinerzeit großes Aufsehen, da ein sonst sehr geachteter Mann, ein Akademiker, die Waffe gegen den eigenen Vater erhoben hatte. Was ihn zu der Tat geführt habe, soll nach Annahme der Verteidigung Notwehr gewesen sein. Der Vater wird allgemein als ein unverträglicher, zanksüchtiger Charakter geschildert und soll seine ganze Umgebung, besonders aber den Sohn, bis aufs Blut drangsaliert haben.

In ruhigem Tone gab der Angeklagte eine eingehende Schilderung der überaus traurigen Familienverhältnisse. Er schickte voraus, daß die Ereignisse, die zu dem Unglück am 21. April mit dem Tode seines Vaters geführt haben, ihn nötigten, eine Darstellung zu geben, die ein ungünstiges Licht auf den Toten werfen müßten. Aber die Schwere der Anklage zwang ihn, die Dinge so zu schildern, wie sie sich tatsächlich abgespielt hätten. Ihm als Sohn läge jede Gehässigkeit gegenüber dem toten Vater fern.

*

In seinem Plaidoyer beantragte der Staatsanwalt eine Strafe von 10 Jahren Zuchthaus. Nach längerer Beratung verkündet das Gericht folgenden Urteilsspruch: Der Angeklagte wird auf Kosten der Staatskasse freigesprochen, da das Gericht zu der Ansicht gelangt ist, daß der Angeklagte bei Abgabe der Schüsse in Notwehr gehandelt hat. Lediglich wegen unerlaubten Waffentragens wird Dr. Diebel zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Strafe ist aber durch die erlittene Untersuchungshaft — Dr. Diebel war nach der Tat neun Tage lang im Untersuchungsgefängnis festgehalten worden — als verbüßt erachtet worden.

Räubergesindel in Oberschlesien.

Als zwei Kaufleute mit ihren Damen sich auf dem Heimwege von Geczalkowitz nach Pleß (Oberschlesien) befanden, wurden sie von zwei Banditen überfallen und mit vorgehaltenen Revolvern auf das offene Feld gedrängt, wo sie ihrer sämtlichen Wertsachen beraubt wurden. Während sich die zwei Männer mit dem Gesicht auf den Erdboden legen mußten, zwangen die Banditen die Damen, ein Stück weiter mit abseits zu kommen. Auf die Hilfeschreie der Damen stürzte sich einer der Kaufleute auf einen Räuber und versuchte, ihm die Waffe zu entreißen. Hierbei wurde er zweimal durch die Brust geschossen, so daß er schwer verletzt liegen blieb. Die Täter ergriffen darauf die Flucht und entkamen unerkannt.

Unwetter in der Tschechoslowakei.

Ein Gewittersturm, der sich stellenweise zu einem Wirbelsturm steigerte, hat in der Nacht zum Mittwoch im Reichenberger und im Gablonzer Bezirk große Verheerungen angerichtet. Viele Häuser wurden abgedeckt, ganze Waldstrecken entwurzelt und die Telephonleitungen zerstört. Mehrere Personen wurden verletzt. Die ärgsten Verwüstungen wurden angerichtet in Proschwitz, wo ein Webereibetrieb stillgelegt wurde, und in dem Gablonzer Vororte Katzenloch, wo mehrere Häuser zerstört wurden.

In derselben Nacht wurden Prag und die Westhälfte von Böhmen von einem schweren Unwetter heimgesucht, durch das in den Wäldern zahlreiche Bäume entwurzelt, auf den Feldern und an den Obstbäumen großer Schaden angerichtet wurde. Hochwasser richtete an vielen Orten große Verheerungen an. Etwa dreißig Häuser wurden fast vollkommen vernichtet. Drei Frauen kamen ums Leben.

Die Wolkenbrüche waren derart verheerend, daß zahlreiche Eisenbahnlinien wegen der Dammbrüche unterbrochen werden mußten. Auf der Strecke Prag-Pilsen wurde in der Nähe der Station Redwitz der Eisenbahndamm in der Länge von 30 Metern durchbrochen, so daß der Zugverkehr umgeleitet werden mußte. Auch auf der Strecke Dresden-Prag gab es wegen Ueberschwemmung beträchtliche Störungen, so daß die Berliner D-Züge anstatt über Tetschen über Bodenbach verkehren mußten.

Zur Unwetterkatastrophe in Ostholland.

Amsterdam, 14. August. Der in den östlichen Provinzen angerichtete Schaden wird annähernd auf 10 Millionen Gulden geschätzt. Ein großer Teil der Bevölkerung befindet sich in tiefster Not, da der Schaden auf den Feldern nicht durch Versicherung gedeckt ist. Unterstützungskomitees sind in Bildung begriffen. Die Königin hat sich in die am schwersten heimgesuchten Gebiete begeben. Es ist jetzt gelungen, wenigstens die Hauptwege wieder fahrbar zu machen. Der Telegraphen- und Telephonverkehr ist jedoch noch unterbrochen. Der deutsche Gesandte hat der niederländischen Regierung seine Teilnahme zum Ausdruck gebracht.

Hilfsaktion in Uetersen.

Für die bei dem Unwetter in Uetersen (Holstein) Geschädigten ist eine große Hilfsaktion eingeleitet worden. Die Obdachlosen finden Unterkunft in den Schulen und in beschlagnahmten Wohnräumen. Von der Stadt Uetersen sind vorläufig 25 000 und vom Kreisausschuß 50 000 Mk. als Notstandsmaßnahmen bereitgestellt worden. Der Hilfsausschuß wird bei der Regierung in Schleswig vorstellig werden, um Unterstützung aus Regierungsmitteln zu erbitten. Der Schaden wird für Uetersen auf 3 bis 4 Millionen und für die betroffenen Landgemeinden auf mindestens die gleiche Summe beziffert.

Brand in einem pommerschen Dorfe.

In dem Dorfe Gewiesen im Kreise Rummelsburg (Pommern) brach in dem Stalle eines Arbeiterhauses Feuer aus. Bei der herrschenden Dürre griff der Brand sehr schnell um sich. Die benachbarten Gebäude wurden gleichfalls von den Flammen erfußt. Zwei Bauernwirtschaften, die aus Wohnhaus, Stall und Scheune bestehen, und drei Arbeiterhäuser, insgesamt zehn Gebäude, brannten nieder. Zehn Familien sind obdachlos. Das Vieh konnte größtenteils gerettet werden. Einige Schweine, eine Kuh und das Kleinvieh kamen in den Flammen um. Die Bauern haben ihre gesamte Ernte verloren.

Von Ratten totgebissen.

Den Tod durch Rattenbisse fand das neun Monate alte Töchterchen des Landwirts Wirsinger aus Kriedel bei Trebbin. Während am Sonntag nachmittag das Kind in seinem Bettchen liegend im Garten schlief, ging die Frau ihrer Beschäftigung nach. Heftiges Weinen des Kindes veranlaßte die Mutter, nach diesem zu sehen. Als sie an das Bett herantrat, sprangen ihr zwei große Ratten entgegen, die dem Kinde blutende Bißwunden an Armen und Beinen beigebracht hatten. Obwohl Frau W. die unscheinbaren Wunden gleich reinigte und verband, schwollen die Glieder stark an, und als sich in der Nacht Fieber einstellte, wurde der Arzt herbeigeholt. Seine Hilfe kam zu spät. Eine Blutvergiftung, durch die Bisse herbeigeführt, setzte dem Leben des kleinen Mädchens ein Ziel.

Die Typhusepidemien.

Die durch das Marburger Medizinaluntersuchungsamt angestellten Untersuchungen ergaben, daß die Typhuserkrankungen in Hanau auf Infektionen durch Milch einer Hanauer Molkerei zurückzuführen sind, die daraufhin am Sonnabend geschlossen wurde. Seitdem ist eine Abnahme der Erkrankungen bereits deutlich wahrzunehmen. In 52 Fällen handelt es sich um Unterleibstyphus.

*

Zu den in der Presse erschienenen Meldungen über die Typhuserkrankungen in Solingen und Umgebung teilt das Gesundheitsamt der Stadt Solingen mit, daß die Gesamtzahl der Erkrankungen in den vier Städten Solingen, Wald, Höhscheid und Gräfrath 106 beträgt, von denen insgesamt 14 tödlich verlaufen sind.

Eschweiler, 13. August. Die Typhusepidemie, die im letzten Monat eine ganze Reihe von Krankheitsfällen verursachte, ist im Abflauen. Die Gesamtzahl der Erkrankten beläuft sich auf 53.

Eine Schule mit einem Schüler.

Die Frequenz der einzelnen Klassen pflegt gewöhnlich in vielen Volksschulen sehr hoch zu sein. Das ist natürlich für Lehrer und Schüler meist außerordentlich nachteilig. Denn ein Lehrer, der eine allzu vielköpfige Klasse zu unterrichten hat, muß seine Kräfte verzetteln und das Gros der Schulkinder lernt wenig oder nichts. Da ist das tschechische Städtchen Haßlau doch weit besser dran. Dort wird binnen kurzem eine tschechische Volksschule errichtet, obwohl sich in dem Orte nur ein im schulpflichtigen Alter befindliches Kind mit tschechischer Muttersprache befindet. Dieser A-B-C-Schütze ist das Söhnchen eines in diesem Ort ansässigen Grenzwächters. Da wegen dieses Kindes die Einrichtung einer Volksschule denn doch ein bischen zu kostspielig wäre, haben sich die tschechischen Behörden dazu entschlossen, durch unentgeltliche Lieferung der Lehrmittel die Kinder ärmerer deutscher Eltern zum Besuch der neuen Schule heranzuziehen. Ob das Lockmittel dieser Tschechisierungskunst zieht?

Tragisches Geschick eines Erfinders.

Der Mechaniker Hyde in Detroit hatte verschiedene Verbesserungen an dem zur Hinrichtung benutzten elektrischen Stuhle angebracht und wollte einer technischen Kommission sein neues Verfahren vorführen, um gewisse Patentansprüche durchzusetzen. Er setzte sich auf den von ihm konstruierten Stuhl, schaltete den Strom ein und blieb weitere Erklärungen schuldig, denn er war durch den elektrischen Schlag bereits getötet worden. Der Kommission blieb nichts anderes übrig, als die Verwendbarkeit der Hydeschen Erfindung zu bestätigen. Eine nachträgliche Untersuchung ergab, daß der unglückliche Erfinder einer falschen Anlage des Schaltungssystems zum Opfer gefallen ist.

Das Ehepaar im Kloster.

In den aristokratischen Kreisen Belgiens hat ein Vorfall der jüngsten Zeit großes Aufsehen erregt. Graf Francois d'Elbee, der den Weltkrieg als Offizier mitgemacht hat und der einzige Ueberlebende von fünf Brüdern ist, hat sich in den Karmeliterorden in Löwen aufnehmen lassen, wo er von Kardinal Mercier selbst zum Priester geweiht wurde. Am nächsten Tage las der Graf, der sich nunmehr Pater Franziskus nennt, die Messe und reichte das Abendmahl der gleichfalls soeben in ein Nonnenkloster aufgenommenen Schwester Marie — seiner eigenen Frau. Nach kanonischem Recht kann ein Ehepaar nur gleichzeitig in einen Klosterorden aufgenommen werden und so hatten sich die beiden verabredet, den Schritt gleichzeitig zu unternehmen.

Rekrutenwerbung im Badekostüm.

Die Werbungsbehörden in New-York, die gegenwärtig für die amerikanische Armee wieder neue Rekruten suchen, sind auf die Idee gekommen, Chormädchen eines New-Yorker Varietés für diesen Zweck zu verwenden. Unlängst veranstalteten die Mädchen im Badekostüm einen Umzug durch die Straßen der Stadt, an den sich ein Tänzchen im Freien schloß, wozu die jungen Leute, die bereit waren, sich für die Armee einschreiben zu lassen, freundlichst eingeladen waren. Der Erfolg soll dem hohen Honorar der Chormädchen nicht ganz entsprochen haben.

Vom Portierkind zur Millionärstochter.

Ein 16jähriges Mädchen, Marie Spas, die in Prag geboren wurde und einjährig bereits nach Amerika kam, ist jetzt unter 12 000 Bewerberinnen von dem Multimillionär Edward W. Browning adoptiert worden. Das neue Millionärstöchterlein ist das Kind eines Portiers, der ein Haus zu Astoria, Long Island, verwaltete. Sie lebte in den ärmlichsten Verhältnissen und meldete sich mit vielen anderen, als der Dollarkönig eine Anzeige erließ, in der er sich bereit erklärte, ein junges Mädchen als Schwester seiner eigenen Tochter in die Familie aufzunehmen. Sie war so arm, daß sie die 8 Kilometer zu dem Bureau von Browning zu Fuß zurücklegen mußte. Ihre großen braunen Augen, ihre goldenen Locken, ihre Stirne und ihr anmutiges, bescheidenes Wesen entzückten den Multimillionär aber so, daß er sie erwählte. Sie wird als Millionärin den Namen Mary Louise Browning führen. Browning hatte auf seine Anzeige hin Bewerbungen aus allen Teilen der Welt erhalten.

Bitte skalpiert und seziert mich!

Die amerikanische Schriftstellerin Helen Gardener, die sich viel mit Untersuchungen des menschlichen Hirns befaßt und über diesen Gegenstand eine Anzahl volkstümlich-wissenschaftlicher Schriften herausgegeben hat, ist dieser Tage im Alter von 72 Jahren unter Hinterlassung eines seltsamen Testamentes gestorben. In der Annahme, daß die Wissenschaft bisher wenig Gelegenheit gehabt habe, das Gehirn von Frauen zu studieren, die im Leben ihre wirkliche geistige Gleichwertigkeit mit Männern bewiesen haben und daß sich bis heute die Behauptung von der geistigen Minderwertigkeit der Frau nur auf die Untersuchung der Gehirne solcher Frauen gestützt habe, die im Leben irgendwie Schiffbruch gelitten haben, erklärt die Verschiedene in ihrem Testament, daß sie es nur für gerecht halte, wenn nach ihrem Tod ihr Gehirn, das sie immer nur zur Besserung der Lage der Frauen verwendet habe, durch Sachverständige untersucht werde, um zu beweisen, daß es den Vergleich mit den besten Männergehirnen der Welt aushalte. Auf Grund dieses Testamentes ist das Gehirn der Verstorbenen bereits in den Besitz der Cornell University in New-York übergegangen. Man darf auf das Ergebnis der Untersuchung gespannt sein.

Großflugzeuge im Rundflug über Europa.

Nach einer Meldung aus Rom werden in den nächsten Tagen drei Großflugzeuge von 700 PS Motorenstärke vom Turiner Flugplatz aus einen 7500 Kilometer langen Rundflug über Europa unternehmen, für den folgende Stationen vorgesehen sind: Udine, Wien, Budapest, Lemberg, Kiew, Smolensk, Moskau, Orel, Charkow, Jekaterinoslaw, Odessa, Bukarest, Konstantinopel, Sofia, Belgrad, Udine und Rom. Die Vorbereitungen für den Rundflug sind bereits beendet. Die Bewilligungen der einzelnen Staaten für die Ueberfliegung und Landung sind bereits eingetroffen. Der Rundflug wird vom Oberst Bolagnesi geleitet.

Die Berliner Mühlen stillgelegt. Infolge eines wilden Streiks bei der Humboldtmühle in Tegel sind sämtliche Mühlenbetriebe Groß-Berlins geschlossen worden. Die Arbeiter wurden fristlos entlassen. Durch die Schließung der Betriebe wird jedoch die Brotversorgung Berlins unmittelbar nicht gefährdet. Es sind genügend Mehlvorräte vorhanden, um für einige Zeit den Brotbedarf der Großstadt zu decken. Außerdem besteht die Möglichkeit, auswärtige Mühlbetriebe mehr als sonst zur Lieferung heranzuziehen.

Berlin-Stockholm in sechs Stunden. Nach einer Mitteilung des Deutschen Aerolloyd haben die Piloten Planert und von Clausbruch eine beachtenswerte Höchstleistung vollbracht. Sie haben die Strecke Berlin-Stockholm in sechs Stunden 25 Min. zurückgelegt, während die planmäßige Flugzeit neun Stunden beträgt.

Mühlenbrand. Im Reinigungsgebäude eines Mühlenwerkes in Köln-Deutz brach ein Feuer aus, das das große Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Sämtliche Maschinen sind vernichtet; die großen Lagerbestände haben durch Wasser sehr gelitten. Der Betrieb ist vollständig stillgelegt.

Ein neues deutsches Schnellschiff. Wie wir erfahren, ist es einem Direktor Pfeiffer in Hamburg gelungen, ein neues Schnellschiff zu konstruieren, das von großer Bedeutung für die Dampfschiffahrt werden könnte. Durch einen besonders konstruierten Einbau erhält das Schiff eine bedeutende Fahrgeschwindigkeit. Die Einrichtung ist so angeordnet, daß der Wellenberg vor dem Bug, der dem fahrenden Schiffe einen großen Widerstand entgegensetzt, vollkommen verschwindet und auch die vom Bugwasser herrührende Klemmung am Heck beseitigt wird. Die bisher angestellten Versuche sollen ein günstiges Resultat ergeben haben. Nach Besprechungen mit den Direktionen größerer Werften sollen größere Versuche über Einbau, Kraftantrieb und Kraftaufwand gemacht werden.

Autounfall. Das Auto des Rechtsanwalts Jungfer aus Breslau, das von dem Besitzer selbst gesteuert wurde, verunglückte auf der Chaussee zwischen Neumarkt und Liegnitz. Jungfer wurde herausgeschleudert, erlitt aber nur Hautabschürfungen und kleinere Verletzungen. Dagegen wurde sein Chauffeur Bruno Obst derart verletzt, daß er kurze Zeit darauf im Neumarkter Krankenhause starb.

Die Tragödie eines Jägers. Aus Pisek in Böhmen wird berichtet: Als der Landwirt Joh. Bacek zur Jagd gehen wollte, trat ihm im Hofe sein fünfjähriger Junge entgegen und rief ihm scherzend zu: „Vater, schieß mich tot!" Lachend legte dieser an und mit den Worten: „Na warte du, mein Häschen" drückte er ab. Da krachte ein Schuß und das Kind brach vor dem entsetzten Vater tot zusammen. Dieser hatte vergessen, daß er vor zwei Wochen, von der Jagd heimkehrend, sein Gewehr nicht entladen hatte.

Auffindung deutscher Kriegsgefallener in Frankreich. Havas meldet aus St. Dié: Westlich von Taintreux, neben dem Forêt de la Solitude, sind sechs Skelette deutscher im August 1914 gefallener Soldaten entdeckt worden. Man hat sie noch nicht identifizieren können.

Das Gepäck des Maharadscha. In London ist der Maharadscha von Patiala eingetroffen und hat einige Stockwerke im Savoy-Hotel mit seiner Dienerschaft besetzt. Das Gepäck des Maharadscha ist selbst für die Direktion dieses Hotels, die die Einwanderung amerikanischer Milliardäre gewohnt ist, ein Rekord. In nicht weniger als zweihundert Ueberseekoffern wurde das Handgepäck des Maharadscha transportiert. Für seinen persönlichen Gebrauch benutzt der Maharadscha dreißig silberne Schüsseln, in denen ausschließlich Reis gekocht wird.

Blitzschlag in ein Flugzeug. Während eines Beobachtungsfluges für das Meteorologische Institut in Oslo (Norwegen) stürzte auf dem Militärflugplatz Kjeller ein Flugzeug, das vom Blitz getroffen wurde, aus beträchtlicher Höhe ab. Die beiden Insassen waren sofort tot.

Eine Fürstin, die ihre Kammerzofe bestiehlt. Vor dem Pariser Zuchtpolizeigericht erschien kürzlich die Fürstin Obolenski, die Witwe des Chefs der zaristischen Polizei. Sie war geständig, ihrer Kammerzofe Schmuckstücke im Werte von 3000 Fr. entwendet und diese verkauft zu haben. Es handelte sich um einen jener Fälle, wie sie unter den in der Fremde lebenden Mitgliedern der russischen Aristokratie, die infolge der bolschewistischen Revolution in die bitterste Not geraten sind, keine Seltenheit bilden. Die Fürstin Obolenski gehörte zu den glänzendsten Erscheinungen am Zarenhofe, und ihr Gatte war Besitzer großer Bergwerke, aus denen er riesige Einkünfte hatte. Beim Ausbruch der Revolution war es der Fürstin geglückt, nach dem Ausland zu fliehen, während ihr Mann und ihr Sohn ins Gefängnis geworfen wurden und dort Selbstmord begingen. In Würdigung der besonderen Verhältnisse, die hier zu einer milderen Beurteilung zwangen, verurteilte der Pariser Richter die Fürstin zu der kleinen Strafe von 100 Frank Geldbuße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0007

1,95 – 2,95

Serien 95 Tage!

Verkauf solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten.

Beginn: Freitag, den 14. August 1925

3,95-5,95

Für 95 Pf. erhalten Sie:

Cheviot ca. 85 cm breit einzelne Farben Meter	95 ₰
Frotté ca. 70 cm breit, karriert und gestreift . . . . . Meter	95 ₰
3 Wischtücher 45×45 cm, 1 Pollertuch . . . . . zusamm.	95 ₰
Schlafdecken mit kleinen Webfehlern . . . Stück	95 ₰
6 Stück Buchstaben-Taschentücher mit bunter Kante	95 ₰
Damen-Trägerhemden aus gut. Wäschestoff mit Languette Stück	95 ₰
Damen-Schürzen weiß gestreift . . . . . Stück	95 ₰
3 Paar Damenstrümpfe verst. Ferse u. Spitze m. kl. Schönheitsfehl.	95 ₰
2 Paar Herrensocken verst. Ferse u. Spitze, farbig sortiert	95 ₰
Damen-Schlüpfer Baumwolle in vielen Farben . Paar	95 ₰
3 Stück Sportkragen weißer Rips	95 ₰
Kasakwesten mit rundem Kragen glatt und mit Spitze . . . . Stück	95 ₰
Wäschestickerei ca. 7 cm breit, Coup. = 4 60 Meter .	95 ₰
2 Handkorbdecken vorgez. „Schilfleinen. rot od. blau besetzt	95 ₰
5 Meter Küchenkante vorgezeichnet . . . . . Coupon	95 ₰
Baskenmützen Stück	95 ₰
Blusen und Kasaks aus Musseline- u. Zephirstoffen Stück	95 ₰
Gardinen Mull, gestreift, ca. 80 cm breit Meter	95 ₰
Sofakissen mit guter Kapokfüllung . . . Stück	95 ₰
Weisse Edelkernseife Riegel	95 ₰
5 Stück Blumenseife im Karton	95 ₰
Beutel aus gutem Stoff . . . . . Stück	95 ₰

Für 2,95 erhalten Sie:

Woll-Musseline ca. 80 cm breit, neue Muster . . . Meter	2,95
Bettücher aus starkem Nessel Stück	2,95
Damen-Hemdhosen Windelf., m. br. Stick. garn. Stck.	2,95
Weiße Damen-Trägerschürzen in verschied. Ausführung. Stück	2,95
Hüftformer hellfarbiger Drell. oben Gummians. m. Haltern Stck.	2,95
Damen-Schlüpfer „Kunstseide" in viel. schön. Farben Paar	2,95
Flotte Bubihüte aus Affenhaut . . . . Stück	2,95
Voile-Kleider mit Spitzen und Knopfgarn . . . Stück	2,95
Halbstores englischer Tüll . . . Stück	2,95
Handtaschen imitiert Lackleder . . Stück	2,95

Für 3,95 erhalten Sie:

Crêpe de Chine ca 100 cm breit, marine, m. kl. Fehlst. Mtr.	3,95
Bettücher aus starkem Halbleinen, ca. 2 Mtr. lang . Stück	3,95
Damen-Prinzeßröcke m. breit. Stickereivolants Stck.	3,95
Mod. Kasakschürzen aus bunten Stoffen . . Stück	3,95
Herren-Untergarnitur. Jacke u. Hose maccofarb. Garn	3,95
Oberhemden Perkal mit Klappmansch. u. Kragen Stück	3,95
Seidenhüte Stück	3,95
Eleg. Kunstseid. Kasaks mit Malerei, kleine unmerkl. Fehlstellen Stck.	3,95
Künstlergarnituren engl. Tüll, 3 teilig Garn . .	3,95
Kinderwagen-Steppdecken in vielen Farben . . . Stück	3,95

Für 5,95 erhalten Sie:

Crêpe de Chine ca 100 cm br., gute Kleiderw. n. Farb. Mtr.	5,95
Hohlsaum-Bettücher in schwerem Halbleinen Stück	5,95
Bettbezüge mit Kissen guter Wäschestoff . . Bezug	5,95
Kunstseid. Trikot-Unterkleider viele mod. Farben, II. Wahl Stück	5,95
Fleischer-Jacken gestreift. Cadettstoff . . . . . Stück	5,95
Uebergangshüte aus Seide . . . . . Stück	5,95
Kleider aus sch. Schottenst., w. Kr., Seidenkravatte u. Lackg. St.	5,95
Mäntel aus guten, farbigen Stoffen . . . . . Stück	5,95
Reinwoll. Sportwesten für Damen u. Herren, schöne, leucht. Farb. Stck.	5,95
Aktenmappen echt Leder . . . . . Stück	5,95

Für 1,95 erhalten Sie:

Moderne Waschseide gestreift. ca. 80 cm breit . . Meter	1,95
Moderne Kleiderstoffe kariert u. gestreift, ca. 100 cm br. Meter	1,95
Wasch-Crêpe gemustert. ca. 100 cm. breit . Meter	1,95
3 Meter Hemdentuch gute, starkfädige Ware	1,95
3 Meter Handtuchstoff Gerstenkorn und Drell	1,95
Kniebeinkleider geschlossen, aus haltbarem Wäschestoff . . Stück	1,95
Jumper-Schürzen aus gestr. Siamosen oder Cretonne . . Stück	1,95
Damenkorsetts aus haltbarem Drell. mit Languetten . . . . Stück	1,95
Damenstrümpfe Ia Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse verstärkt Paar	1,95
Herrensocken Ia Seidenflor, mit modernen Streifen . . . Paar	1,95
Burschen-Einsatzhemden weiß. Trikot m. gestr. Ripseins. Stück	1,95
Wäschestickerei ca. 7 cm breit, schöne Gittermuster 4,60 m, m. Coupon	1,95
Klöppelspitzen u. -Einsätze Leinenfaden, 10-m-Coupon	1,95
Bettwandschoner vorgez. auf Aida . . . . Stück	1,95
Küchen-Überhandtücher m. extra Überschlag, vorgez. auf Schilf. Stück	1,95
Reisekappen aus Seide . . . . . Stück	1,95
Zephirblusen . . . . . Stück	1,95
Kleider aus buntbedr. Musseline . . Stück	1,95
Spielhöschen aus Zephierleinen, m. Täschchen Stück	1,95
Halbstores Etamine mit Einsatz . . . . Stück	1,95
Ein Posten Wachstuch-Reste gute Qualitäten . . . Quadratmeter	1,95

NUSSBAUM

Halle a. S. Das Haus der Qualitätswaren u. billigen Preise Gr. Ulrichstr. 60-61

Sooden-Werra

das schönste Soolbad inmitten herrlicher Bergwaldungen. Bedeutendes Inhalatorium, Gradierwerke, pneum. Kammern, Sol- und Kohlensäurebäder, Elektrotherapie. Besondere Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma, Rheuma, Ischias, Herzkrankheiten, Frauenleiden, Skrofulose. Kurzzeit April—Oktober.

Kurhotel Gundlach Vornehmes Familienhaus!

Bad Sachsa

Glanzpunkt des Südharzes

Kartoffeln

kauft laufend jeden Posten zum Tagespreise

E. P. Dietrich, Halle a. S.

Harz 20.

Auf Teilzahlung erhalten Sie ohne Preiserhöhung

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen u. Einzelmöbel

zu konkurrenzlosen Preisen bei

Böttcher,

Tischlermeister, Gr. Ulrichstr. 51, H. II. Eingang C. T.-Passage. 3. Tür rechte III Etage

Kein Laden! Qualitätsarbeit.

Bidets auch mit Irrigator

G. Brose, Gr. Sandberg 8, Delitzscherstraße 75

Frießmann & Co.

Halle a. S. Poststr. 2 gegr. 1897

Verzinsung von Bareinlagen. Scheck-Verkehr.

Niederlage:

Alzak

Schuhhandelsges. m. b. H.

Steinweg 46/47.

Vogelfutter für alle Vögel

Wilhelm Greil

Erfurter Samenhandl. Markt 16.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.

Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Schlafzimmer Küchen

Einzel-Möbel niedrige Preise Teilzahlung ohne Aufschlag!

Alb. Lochau

Wegscheiderstr. 12.

Achtung Fahrräder!

Fabrikat Opel, 3 jähr. Garantie

auf Teilzahlung

25.– Mk. Barzahlung. Wochenrate 5.– Mk.

Fahrrad-Vertrieb Curt Patzschke Jacobstraße 44. Telephon 4818.

Eigene Reparaturwerkstatt.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

---

Für Elektrisch, Gas, Petroleum

empfehlen

Kronen u. Ampeln — Tisch- u. Hängelampen

Nachttischlampen — Küchenlampen

Sämtliche Zubehörteile. Anerkannt billige Preise.

Burghardt & Becher

Leipziger Str. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250814036/fragment/page=0008